



HANBRUCHER STRASSE 9

D-52064 AACHEN

TELEFON 0241 70550-0

TELEFAX 0241 70550-20

MAIL@BSV-PLANUNG.DE

WWW.BSV-PLANUNG.DE

UST-IDNR. DE 121 688 630

BSV HANBRUCHER STRASSE 9 52064 AACHEN

Frau Amrei Bär  
Stadt Offenburg  
Fachbereich Tiefbau und Verkehr  
Abt. Verkehrsplanung  
Wilhelmstraße 12  
77652 Offenburg

06.06.2018 ba.kl 180440

N:\2018\_18\180440\_Offenburg Wilhelmstr\Texte\Stellungnahme.docx

Betr.: **Stellungnahme zur Planung Wilhelmstraße, Einmündung Turnhallestraße**

Zu den vier als Planskizzen vorliegenden Varianten werden im Folgenden die möglichen Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit im Sinne eines Sicherheitsaudits eingeschätzt.

Die Varianten unterscheiden sich in der Art der Aufstellung der wartepflichtigen Kfz und der Lage des FGÜ in der Turnhallestraße sowie der Führung der Radfahrer, die von der Wilhelmstraße nach links in die Turnhallestraße abbiegen wollen.

#### Variante 1a:

Es können sich zwei Kfz in der wartepflichtigen Zufahrt Turnhallestraße nebeneinander aufstellen. Der FGÜ kann an der heutigen Stelle verbleiben. Die Turnhallestraße als Einbahnstraße wird nicht für den Radverkehr freigegeben, damit ist das Linksabbiegen für Radfahrer von der Wilhelmstraße nach links in die Turnhallestraße nicht möglich. Die Geländer an der Einmündung Turnhallestraße entfallen.

#### Variante 1b:

Es können sich zweimal zwei Kfz in der wartepflichtigen Zufahrt Turnhallestraße nebeneinander aufstellen. Der FGÜ wird um ca. 5,0 m von der direkten Verbindungslinie der Gehwege an der Wilhelmstraße abgerückt und ist somit über 13,0 m vom Fahrbahnrand der Wilhelmstraße entfernt. Zusätzlich entfällt in der Turnhallestraße ein weiterer Parkstand durch die neue Lage des FGÜ. Die Turnhallestraße als Einbahnstraße wird nicht für den Radverkehr freigegeben, damit ist das Linksabbiegen für Radfahrer von der Wilhelmstraße nach links in die Turnhallestraße nicht möglich. Die Geländer an der Einmündung Turnhallestraße entfallen.

#### Variante 2:

Variante 2 entspricht Variante 1b, nur dass zusätzlich die Haltlinie für den Linkseinbieger in die Wilhelmstraße um ca. 1,5 m zurück versetzt wird.

### Variante 3:

Die wartepflichtigen Kfz in der Turnhallestraße sollen sich hintereinander aufstellen und der FGÜ kann an der heutigen Stelle verbleiben. In der Turnhallestraße wird in Gegenrichtung zur Einbahnstraße ein Radweg, der in einen gemeinsamen Geh-/Radweg mündet, angelegt, damit ist das Linksabbiegen für Radfahrer von der Wilhelmstraße nach links in die Turnhallestraße möglich.

Auf Grund der benachbarten Schule ist der FGÜ aus Sicht der Verkehrssicherheit notwendig. Je weiter der FGÜ von der direkten Verbindungslinie der Gehwege an der Wilhelmstraße abgerückt ist, desto umwegiger wird die Querung der Turnhallestraße und desto geringer ist die Akzeptanz. Aller Erfahrung nach wird dann überwiegend direkt und ohne Querungshilfe gequert.

Zudem sollte aus Sicht der Verkehrssicherheit grundsätzlich ein Nebeneinanderaufstellen in der untergeordneten Zufahrt vermieden werden, da nebeneinander wartende Fahrzeuge sich gegenseitig die Sicht einschränken. Diesen Grundsatz bestätigen auch die Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen: „Einmündungen und Kreuzungen mit vorfahrregelnden Verkehrszeichen (...) in der Regel geeignet, wenn (...) in der untergeordneten Straße einstreifige Zufahrten vorgesehen werden, die eine Nebeneinanderaufstellen der Wartenden verhindern.“ (RASt 06, Kap. 5.3.2)

Bei den Varianten 1a, 1b und 2 stellen sich die Kfz in der wartepflichtigen Zufahrt Turnhallestraße zunächst regelgetreu nebeneinander auf. Da sich diese Fahrzeuge gegenseitig in ihrer Sicht behindern, wird vermutlich zuerst der Rechtseinbieger auf den Schutzstreifen vorfahren, um eine bessere Sicht auf den Verkehr von links zu bekommen. Hierdurch kann der Linkseinbieger noch weniger sehen und wird sich ebenfalls auf den Schutzstreifen stellen. Dadurch muss der Radfahrer auf der Wilhelmstraße vom Schutzstreifen auf die Kernfahrbahn fahren und es entsteht ein Gefährdungspotenzial.

Je länger der Aufstellbereich für nebeneinander stehende Kfz in der Zufahrt Turnhallestraße ist, desto häufiger tritt dieser Fall auf. Ein Versetzen der Haltlinie wie in Variante 2 wird hier keine Verbesserung erreichen, da der Linkseinbieger nicht an der Haltlinie warten wird, da seine Sicht auf den Verkehr von rechts noch schlechter ist.

In Variante 3 sollen sich die wartepflichtigen Kfz in der Turnhallestraße hintereinander aufstellen. Tatsächlich ist die Aufweitung im Knotenbereich so breit, dass sich auch hier Pkw nebeneinander aufstellen können, womit die gleiche Problematik auftritt, wie bei den übrigen Varianten.

Bezüglich des linksabbiegenden Radfahrers aus der Wilhelmstraße in die Turnhallestraße werden Radfahrer, auch wenn es in den Varianten 1a, 1b und 2 nicht erlaubt ist, in die Turnhallestraße abbiegen, um auf dem Gehweg das Schulhofgelände zu erreichen. Voraussichtlich werden sie die Wilhelmstraße schon vor der Einmündung queren und auf dem Gehweg in Gegenrichtung bis zur Turnhallestraße fahren und diese dann am FGÜ queren. Hierdurch können Konflikte entstehen.

In Variante 3 darf der Radfahrer nach links aus der Wilhelmstraße in die Turnhallestraße abbiegen und wird dort im Seitenraum entgegen der Einbahnstraße geführt. Bei entsprechender Ausbildung und Markierung des Radwegs im Zufahrtsbereich wird der linkseinbiegende Kfz-Verkehr aus der Turnhallestraße mit Radfahrern von rechts kommend rechnen. Viel schwieriger stellt sich die Frage, wie der Radfahrer die Wilhelmstraße sicher kreuzen kann.

Empfohlen wird eine Modifikation von Variante 3, so dass sich wartepflichtige Kfz in der Turnhallestraße hintereinander aufstellen müssen. Es ist zu prüfen, ob die heute vorhandenen Radien, die für die Befahrbarkeit durch Busse bisher notwendig waren, in Variante 3 so angepasst werden können, dass ein Nebeneinanderaufstellen wirksam unterbunden (Schleppkurven) und der Radweg deutlich ausgebildet und markiert werden kann. Zusätzlich sollte geprüft werden, in der südlichen Zufahrt der Wilhelmstraße eine 2 m breite überfahrbare Schutzinsel in Anlehnung an Bild 35 ERA anzulegen, in deren Schutz linksabbiegende Radfahrer aus der Wilhelmstraße in die Turnhallestraße fahren können und im Knotenpunktbereich den Schutzstreifen auf zu lösen.

Die geschilderten Verkehrsabläufe sind in den beiliegenden Grafiken verdeutlicht (s. Anlage), die von der Verwaltung für eine Präsentation in dem zuständigen politischen Gremium verwendet werden können.

Darüber hinaus werden eine Knotenstromzählung sowie die Überprüfung der Verkehrsqualität gemäß HBS 2015 empfohlen, um die Notwendigkeit einer zweistreifigen Zufahrt zu prüfen.

Aus dem Vergleich der Varianten ergibt sich das höchste Gefahrenpotenzial bei Variante 1a, da hier der Aufstellbereich für nebeneinander stehende Kfz in der Zufahrt Turnhallestraße am längsten ist. Es folgen Variante 1b und Variante 2, bei denen dieser Aufstellbereich kürzer ist. Variante 3 hat demgegenüber ein geringeres Gefahrenpotenzial, das bei der Variante 3 BSV noch deutlich geringer ausfällt.

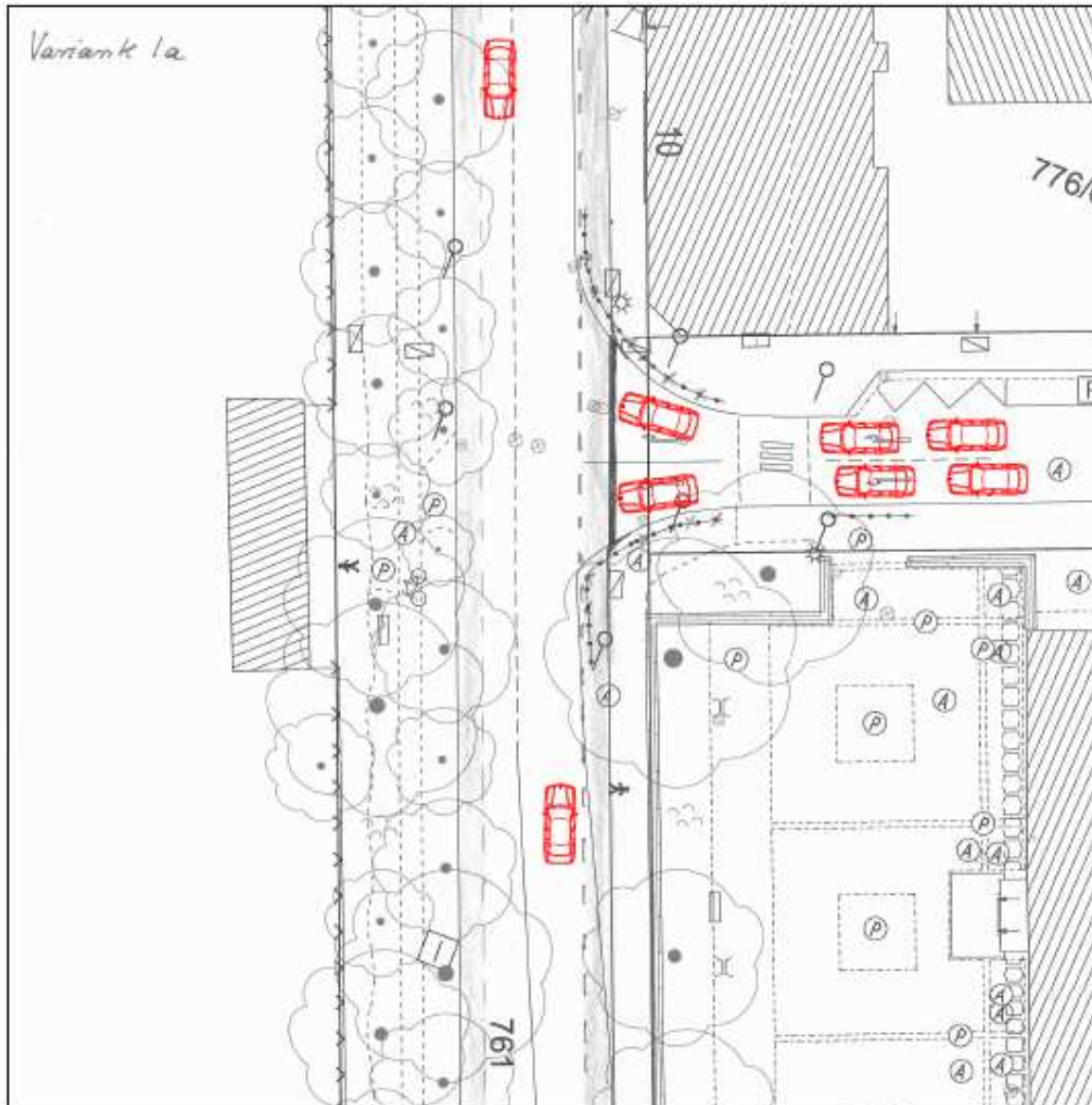
Aachen, den 6. Juni 2018

Dipl.-Ing. Alexandra Klemps-Kohnen

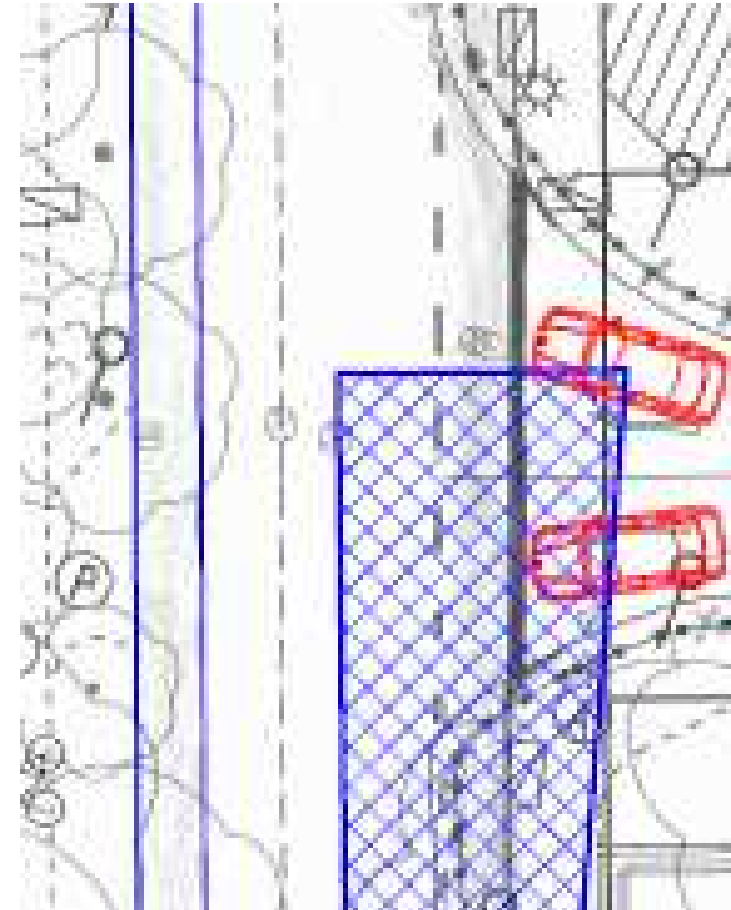
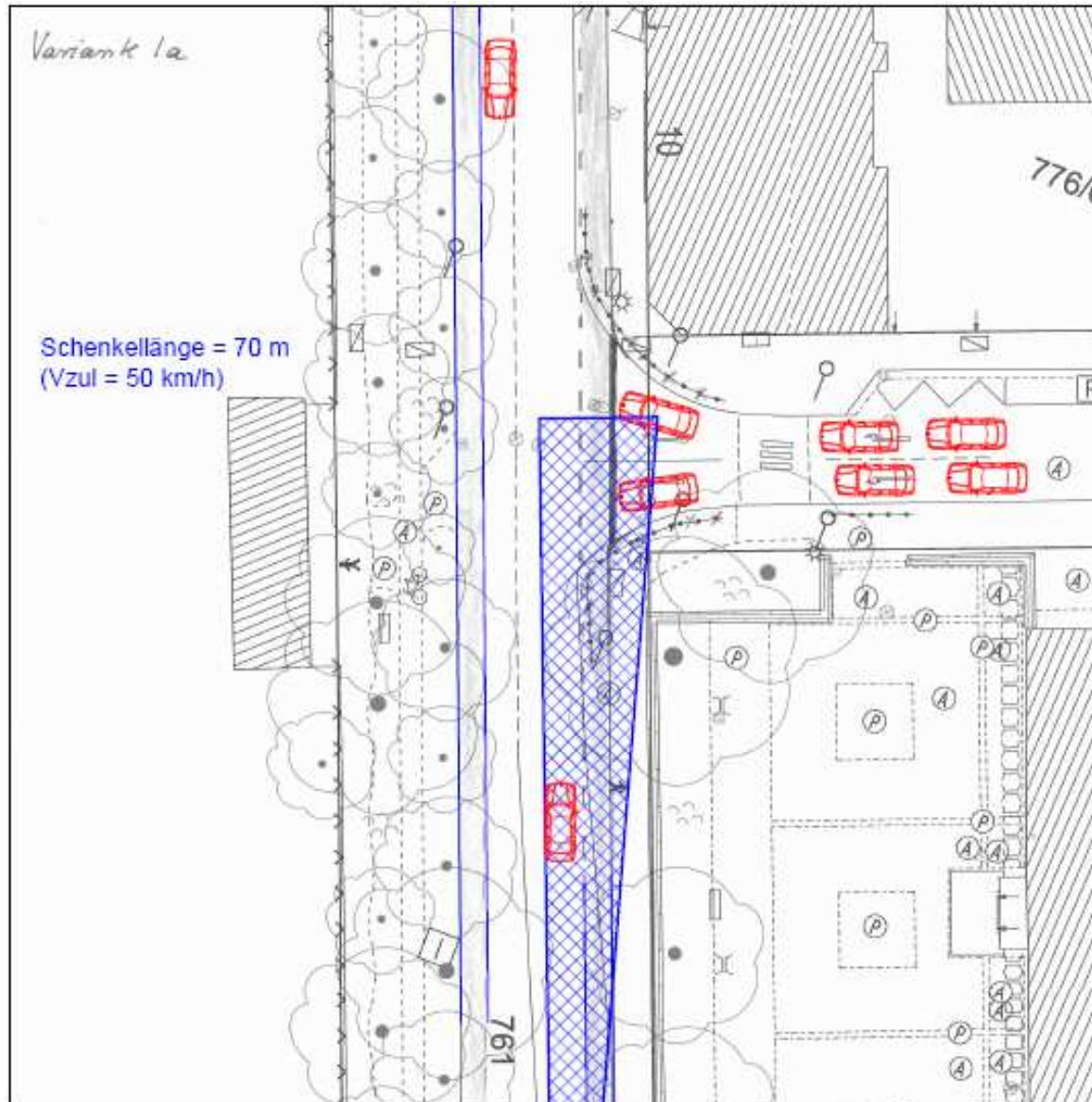
Dr.-Ing. Reinhold Baier

BSV Büro für Stadt- und Verkehrsplanung  
Dr.-Ing. Reinhold Baier GmbH  
Hanbrucher Straße 9  
52064 Aachen

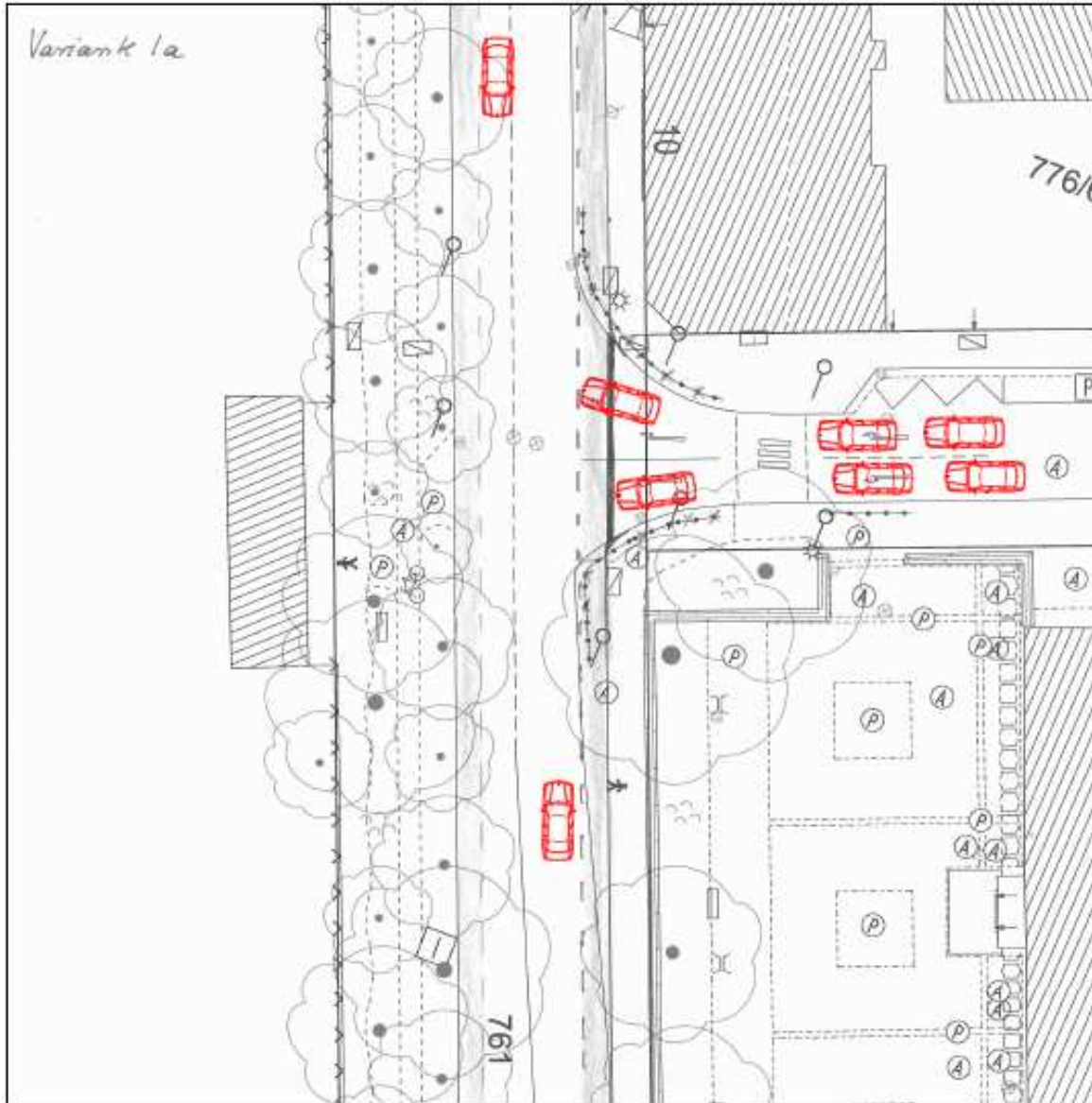
Bei der Variante 1a stellen sich die Kfz in der wartepflichtigen Zufahrt Turnhallestraße zunächst regelgetreu nebeneinander auf.



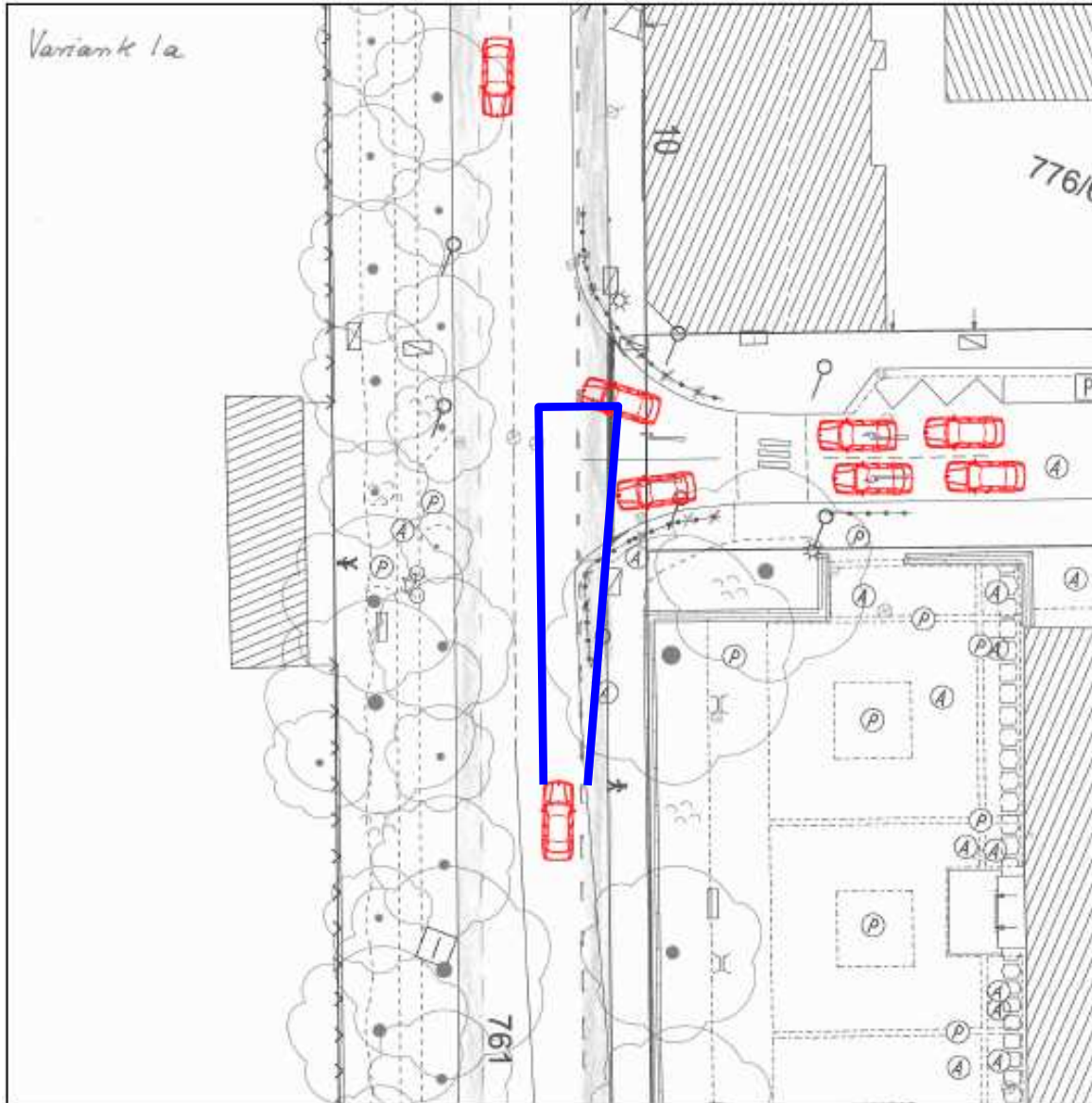
Da der Rechtseinbieger in seiner Sicht nach links behindert wird, ...



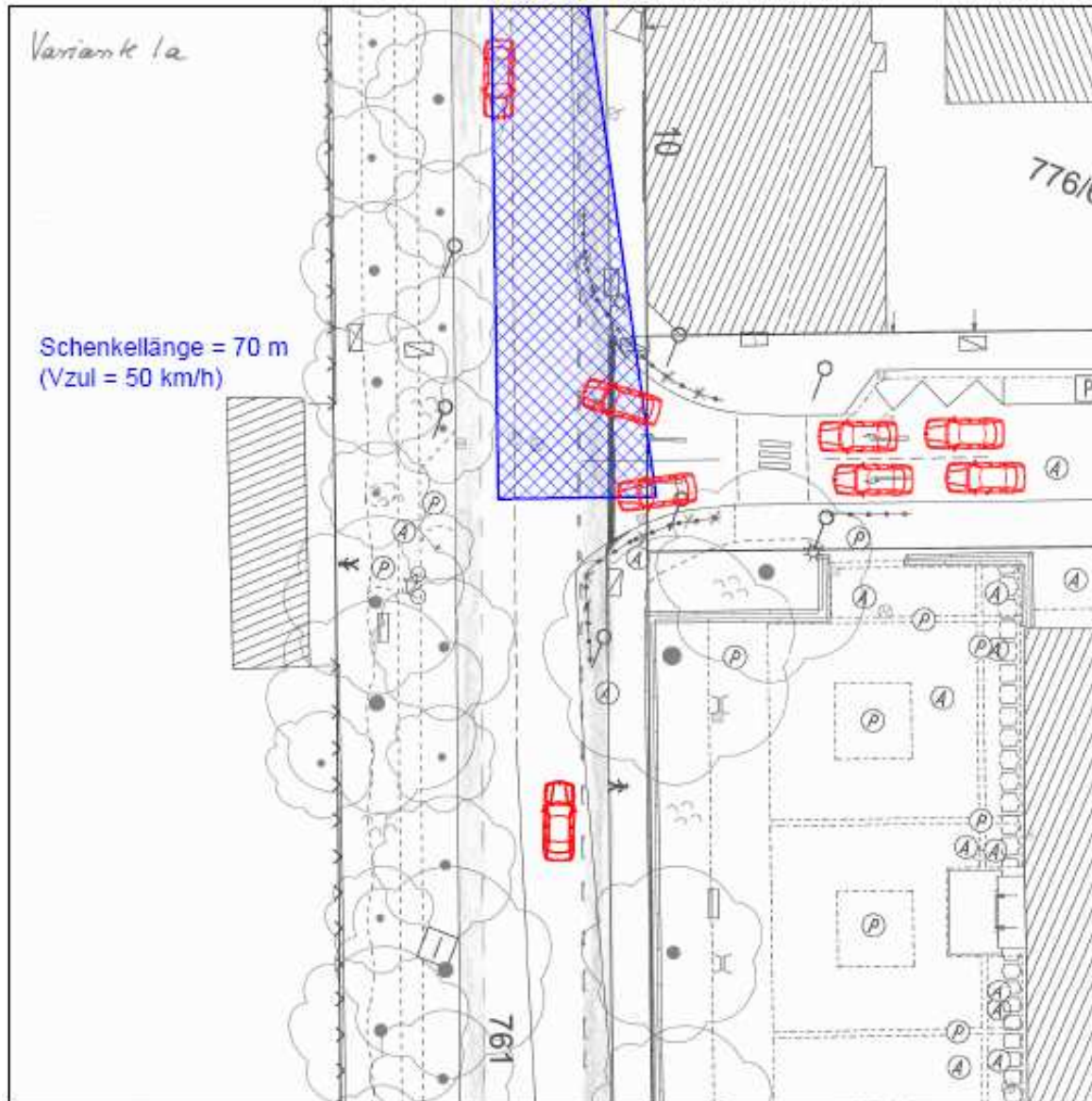
... wird er aller Erfahrung nach auf den Schutzstreifen vorfahren, ....



... um eine bessere Sicht auf den Verkehr von links zu bekommen.

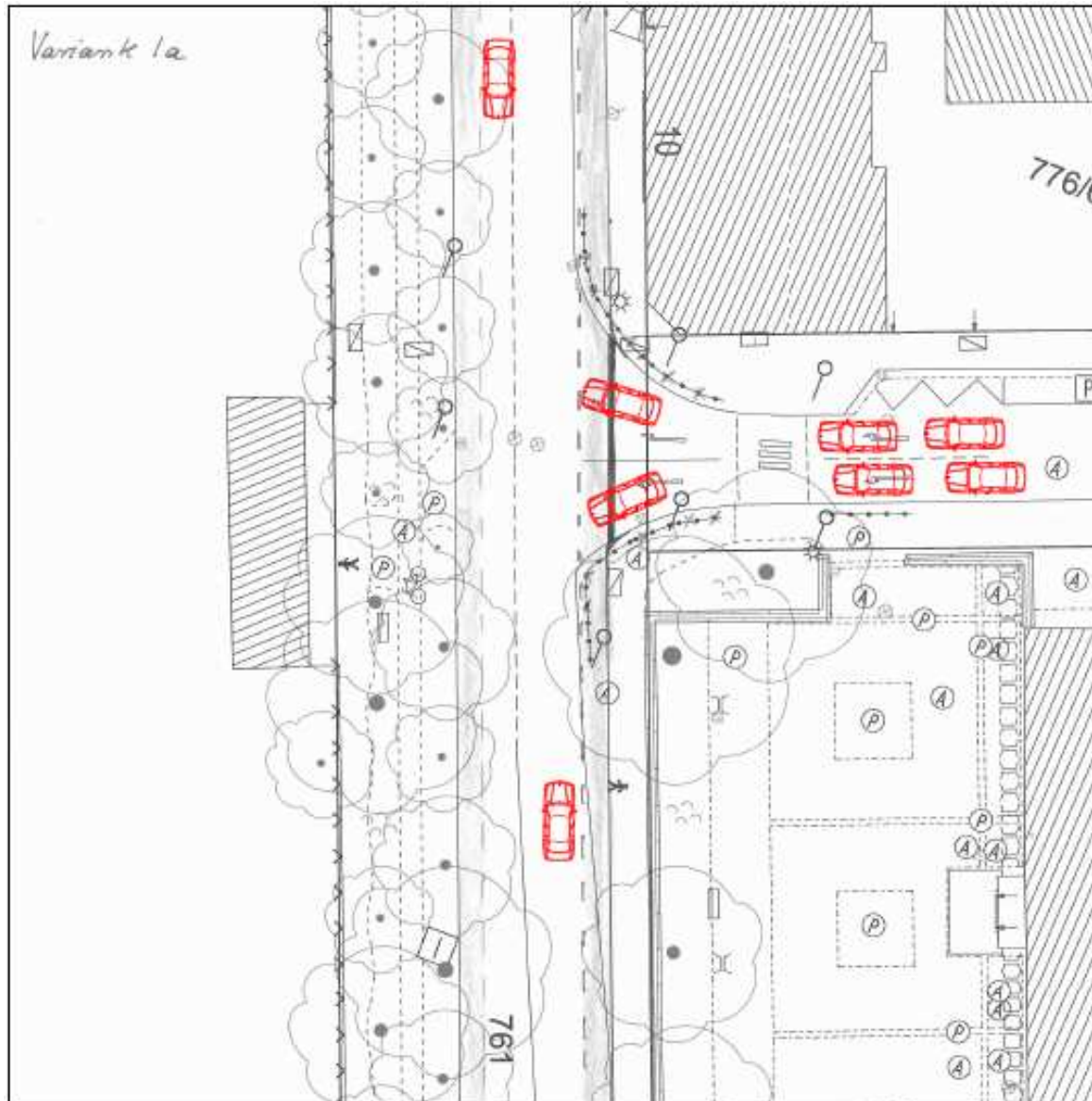


Da der Linkseinbieger nun in seiner Sicht nach rechts stark behindert wird, ...

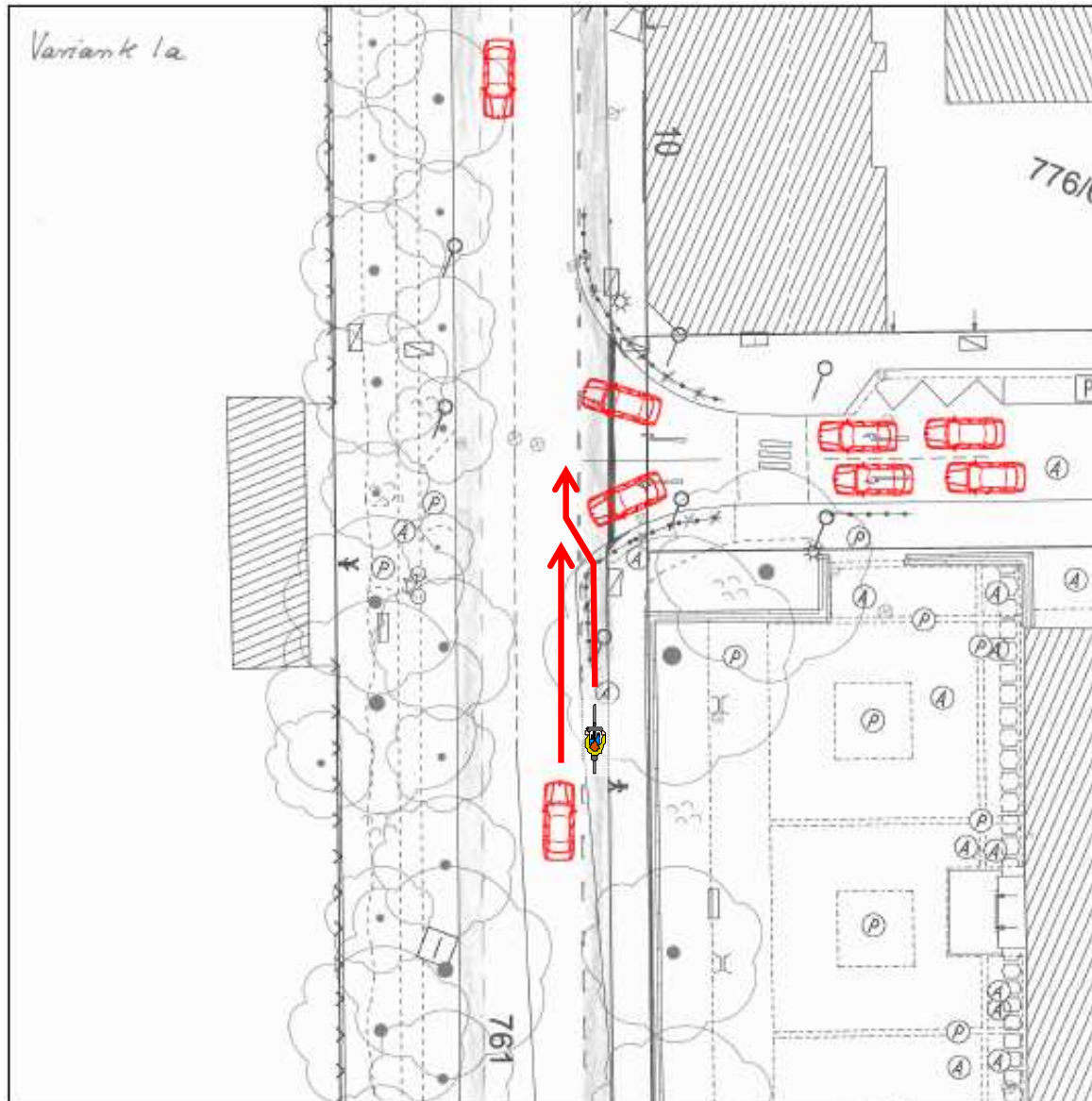




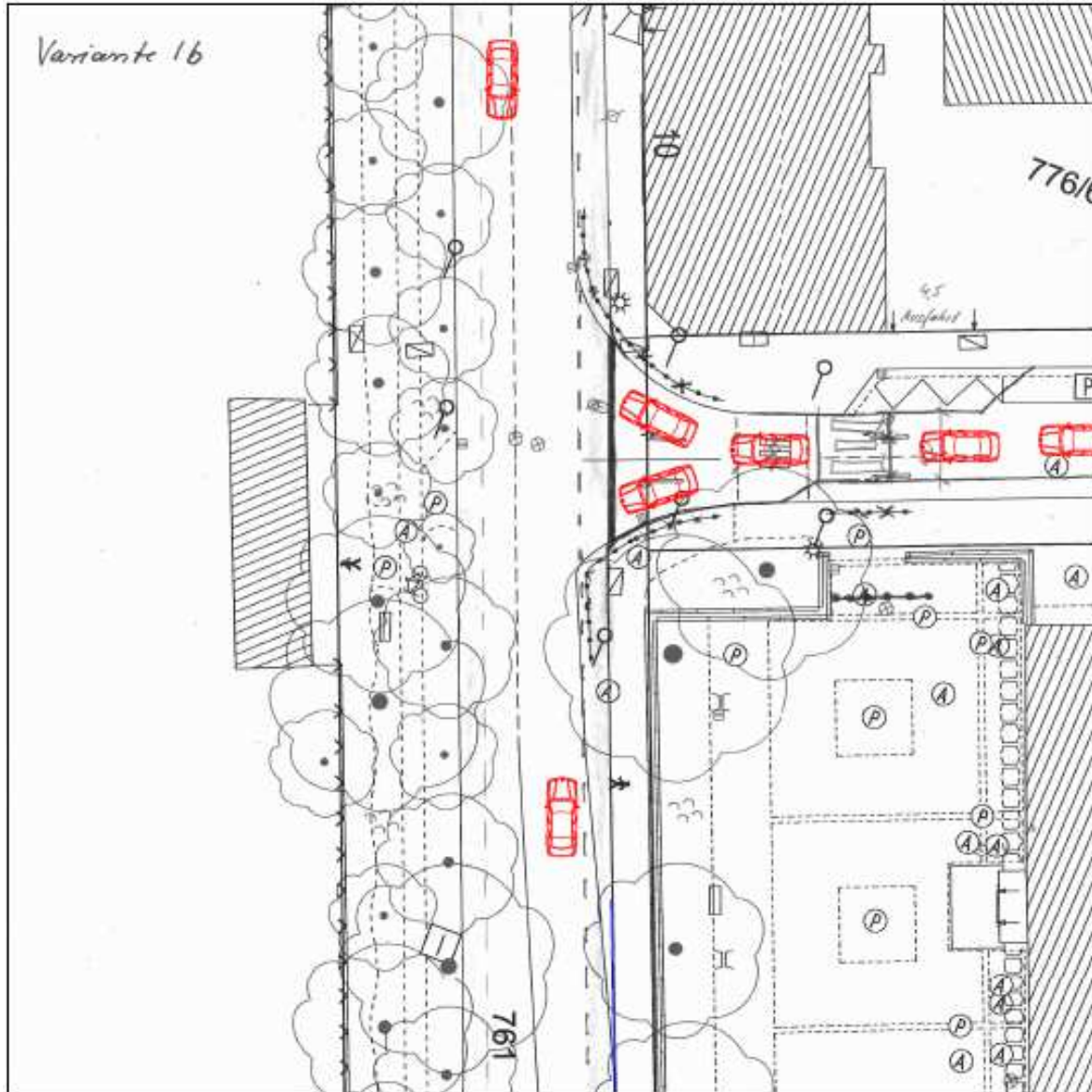
... würde der Linkseinbieger ebenfalls auf den Schutzstreifen vorfahren.



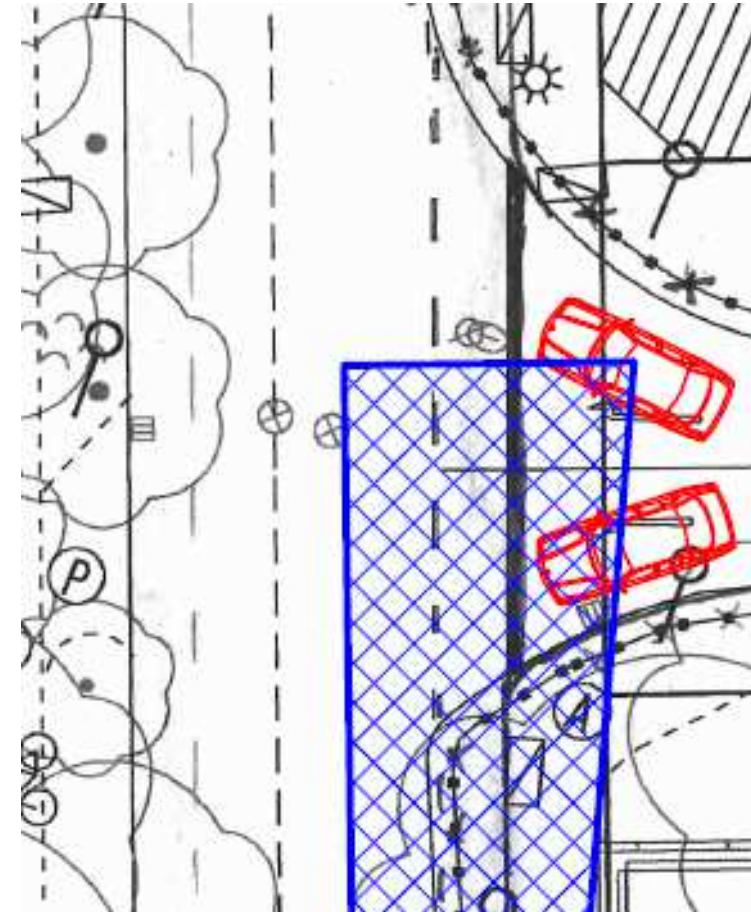
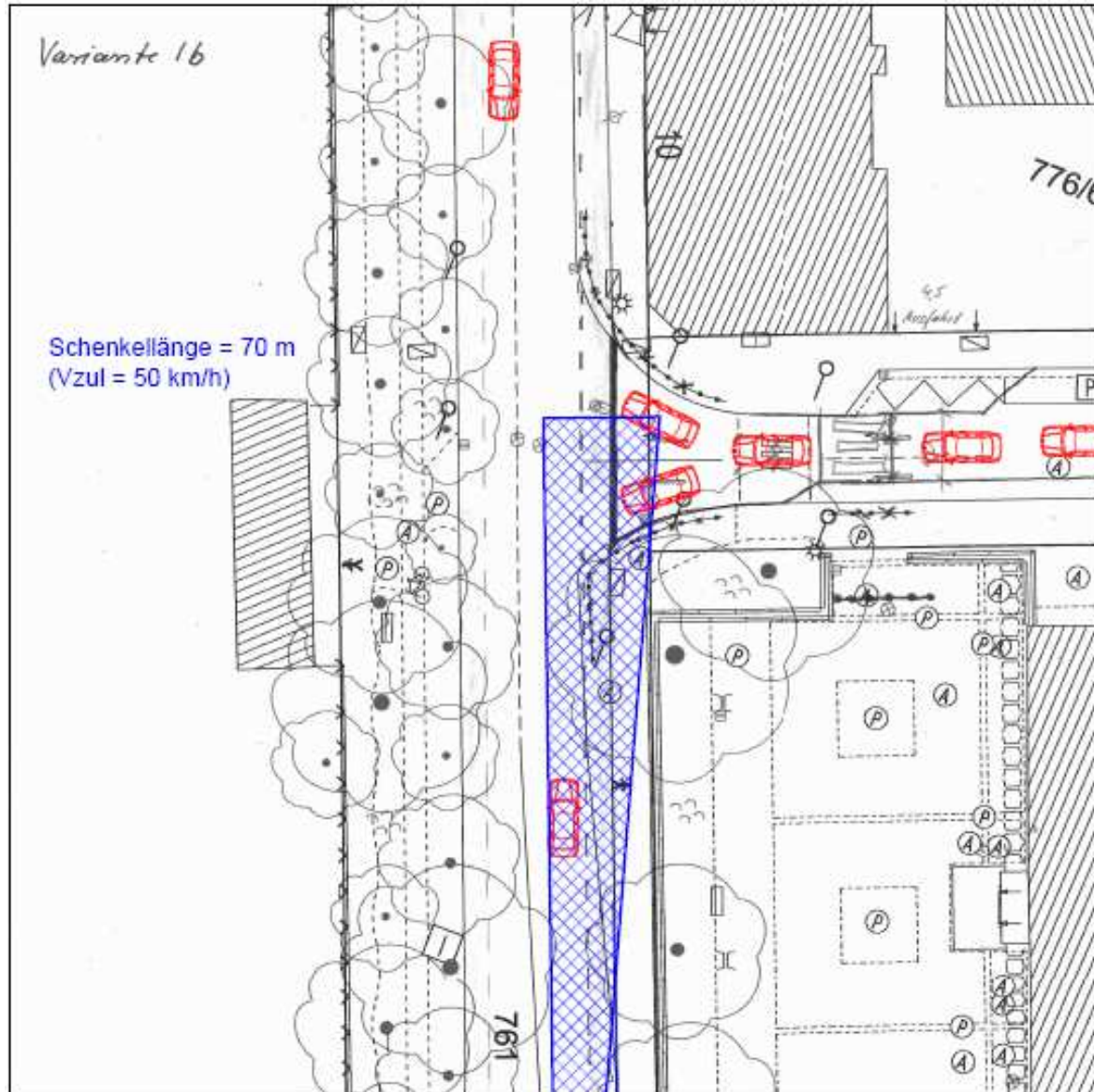
Dadurch müsste der Radfahrer auf der Wilhelmstraße vom Schutzstreifen auf die Kernfahrbahn fahren und es entsteht ein Gefährdungspotenzial.



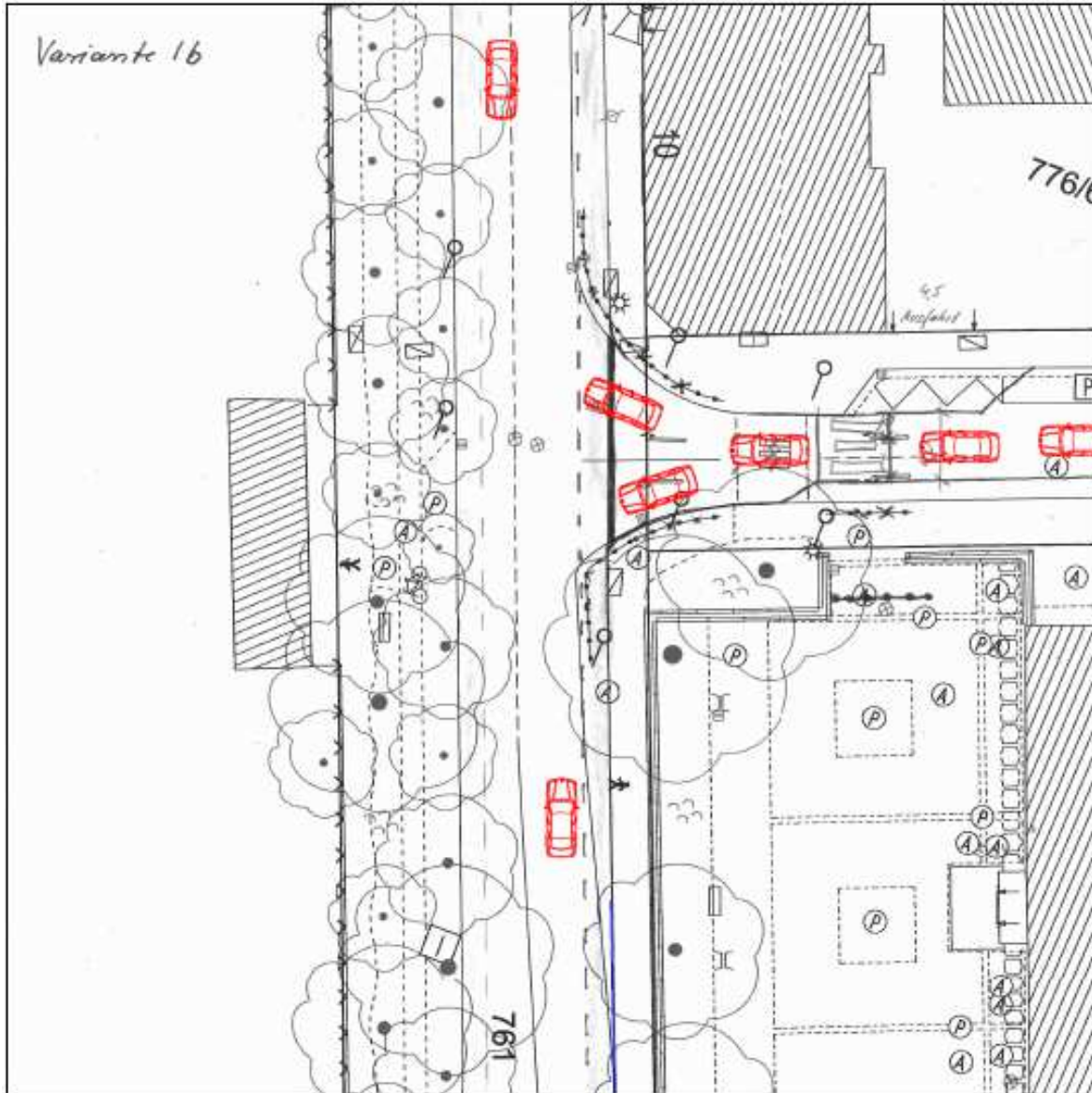
Bei der Variante 1b stellen sich die Kfz in der wartepflichtigen Zufahrt Turnhallestraße zunächst regelgetreu nebeneinander auf.



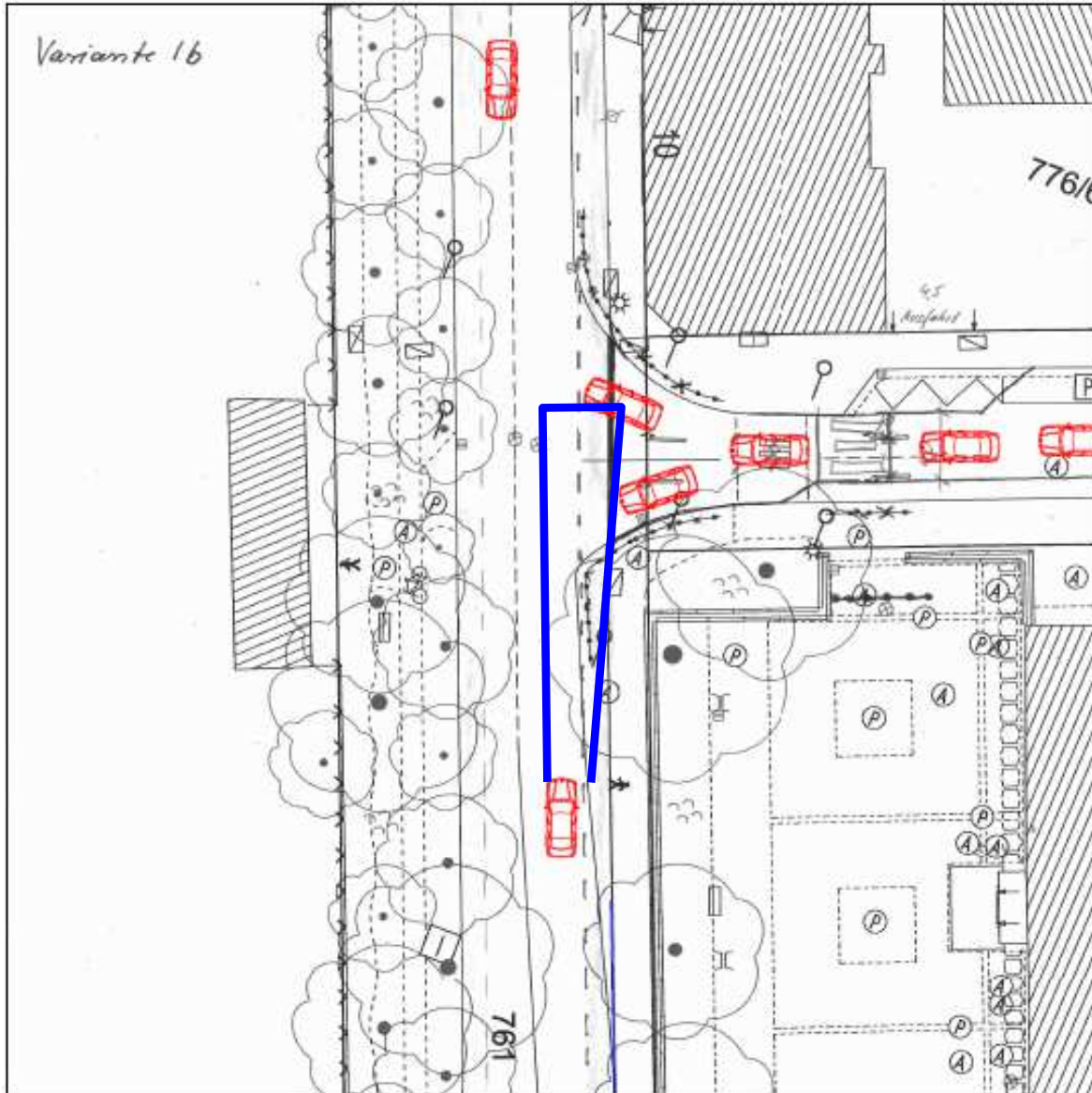
# Da der Rechtseinbieger in seiner Sicht nach links behindert wird, ...



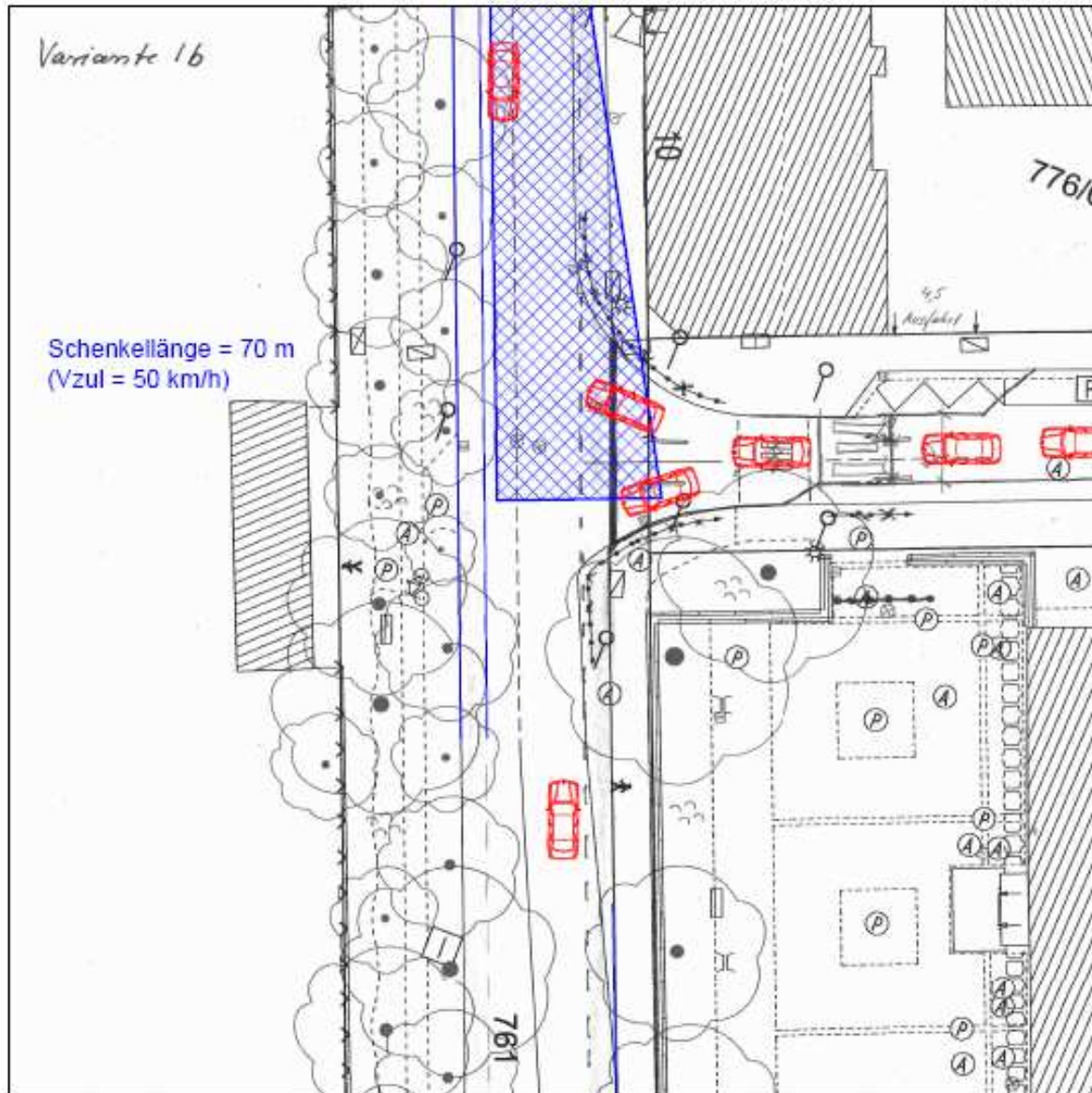
... wird er aller Erfahrung nach auf den Schutzstreifen vorfahren, ....



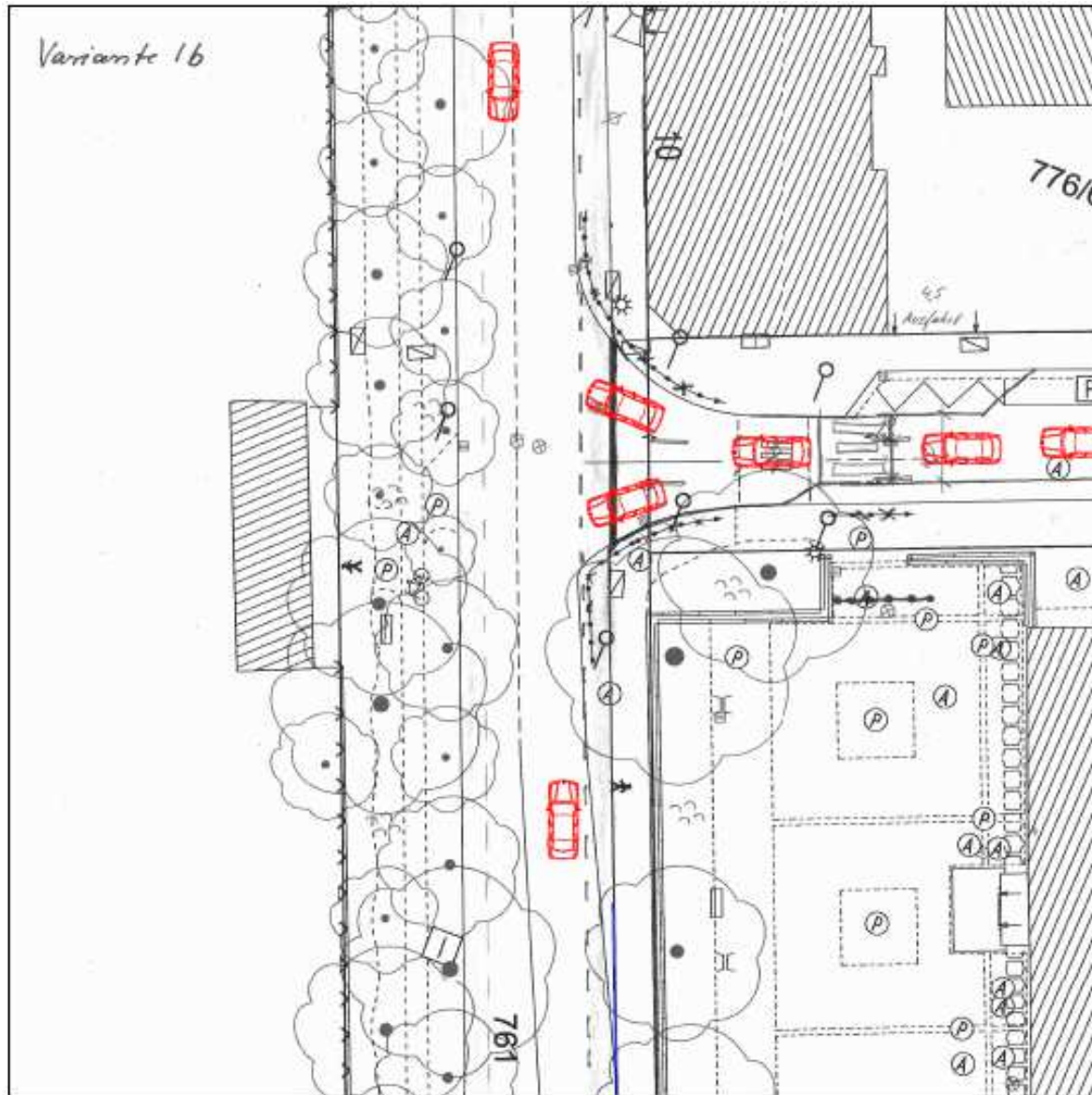
... um eine bessere Sicht auf den Verkehr von links zu bekommen.



Da der Linkseinbieger nun in seiner Sicht nach rechts stark behindert wird, ...

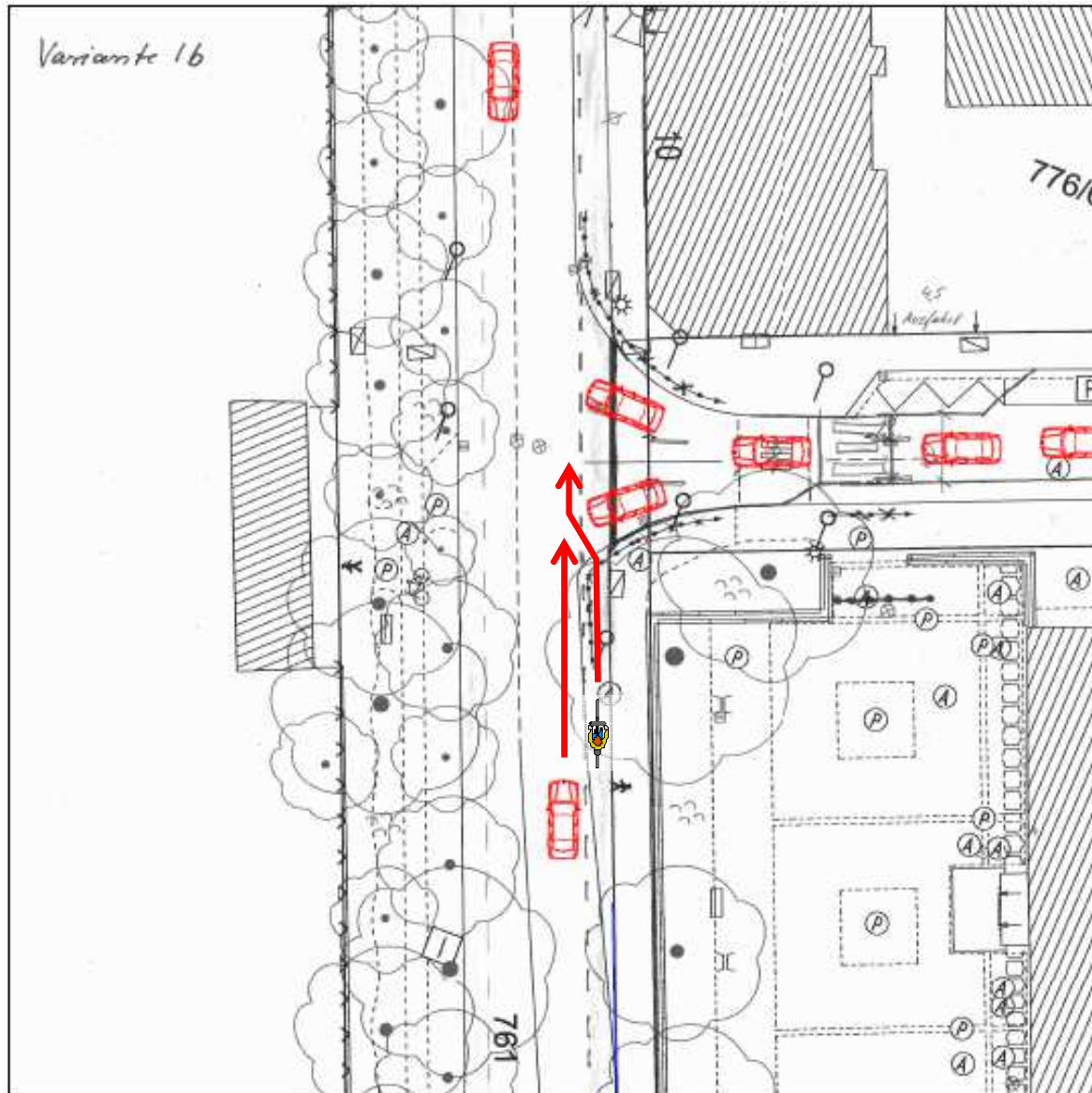


... würde der Linkseinbieger ebenfalls auf den Schutzstreifen vorfahren.

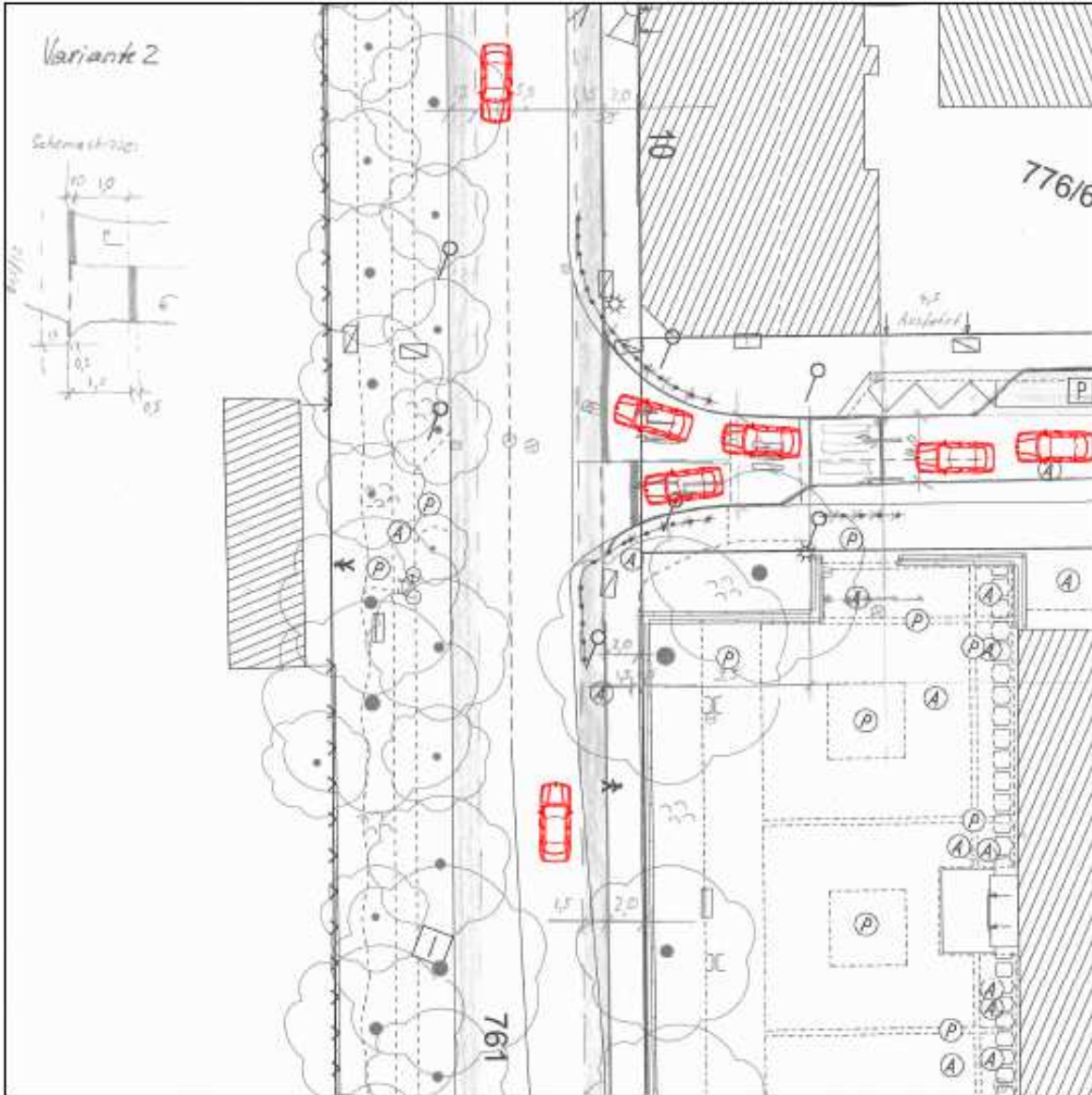




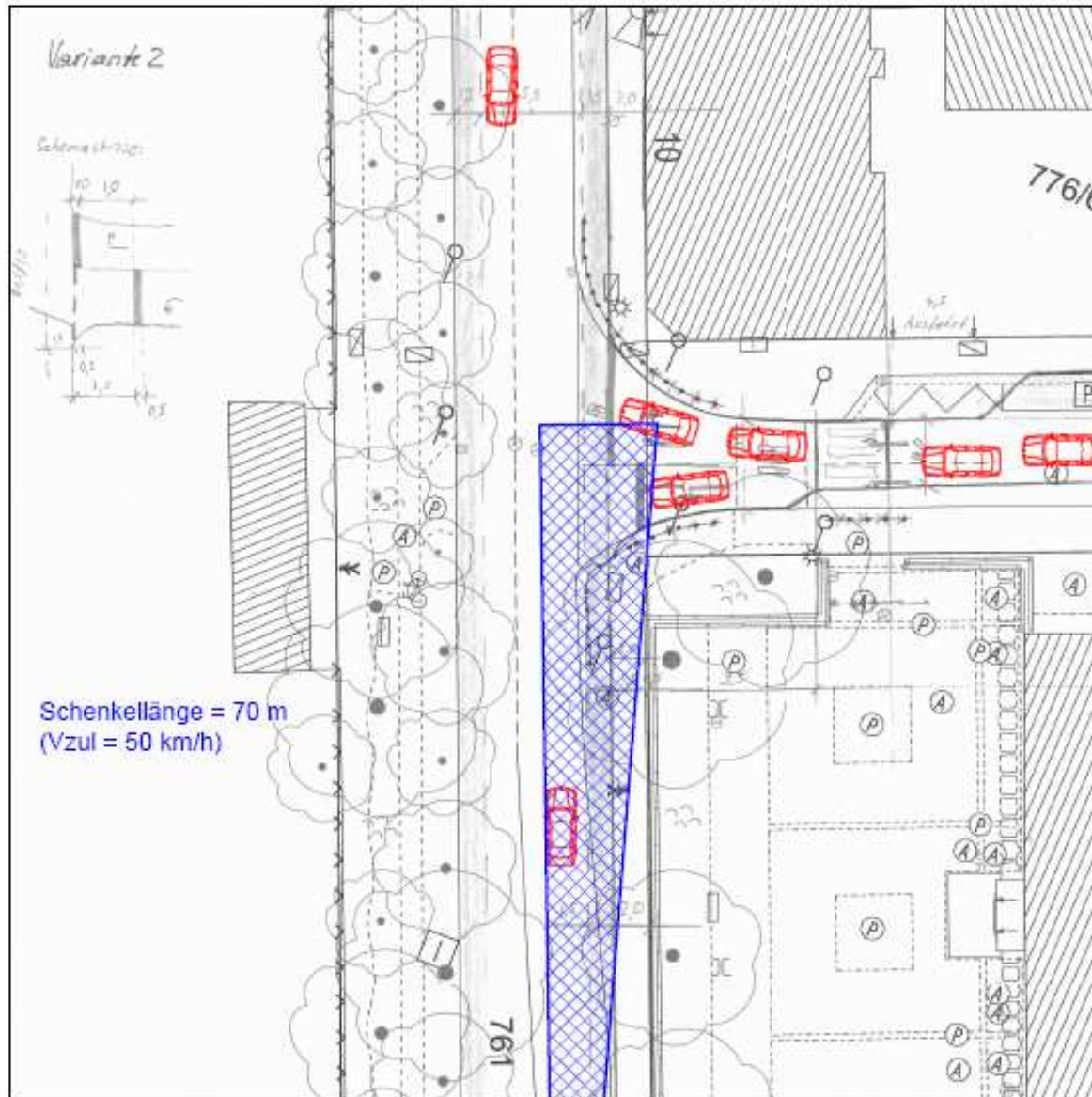
Dadurch müsste der Radfahrer auf der Wilhelmstraße vom Schutzstreifen auf die Kernfahrbahn fahren und es entsteht ein Gefährdungspotenzial.



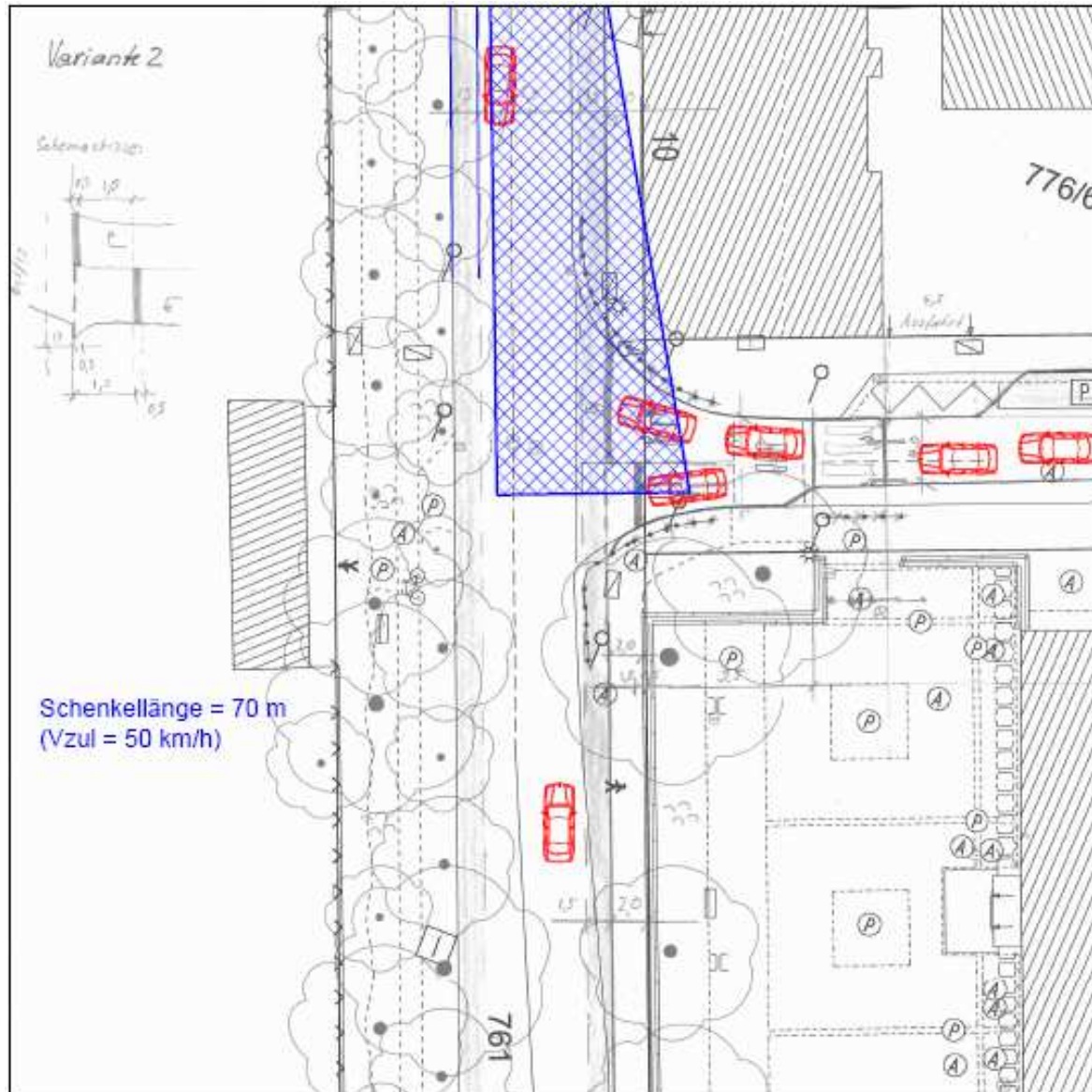
Bei der Variante 2 stellen sich die Kfz in der wartepflichtigen Zufahrt Turnhallestraße zunächst regelgetreu vor der Haltlinie nebeneinander auf.



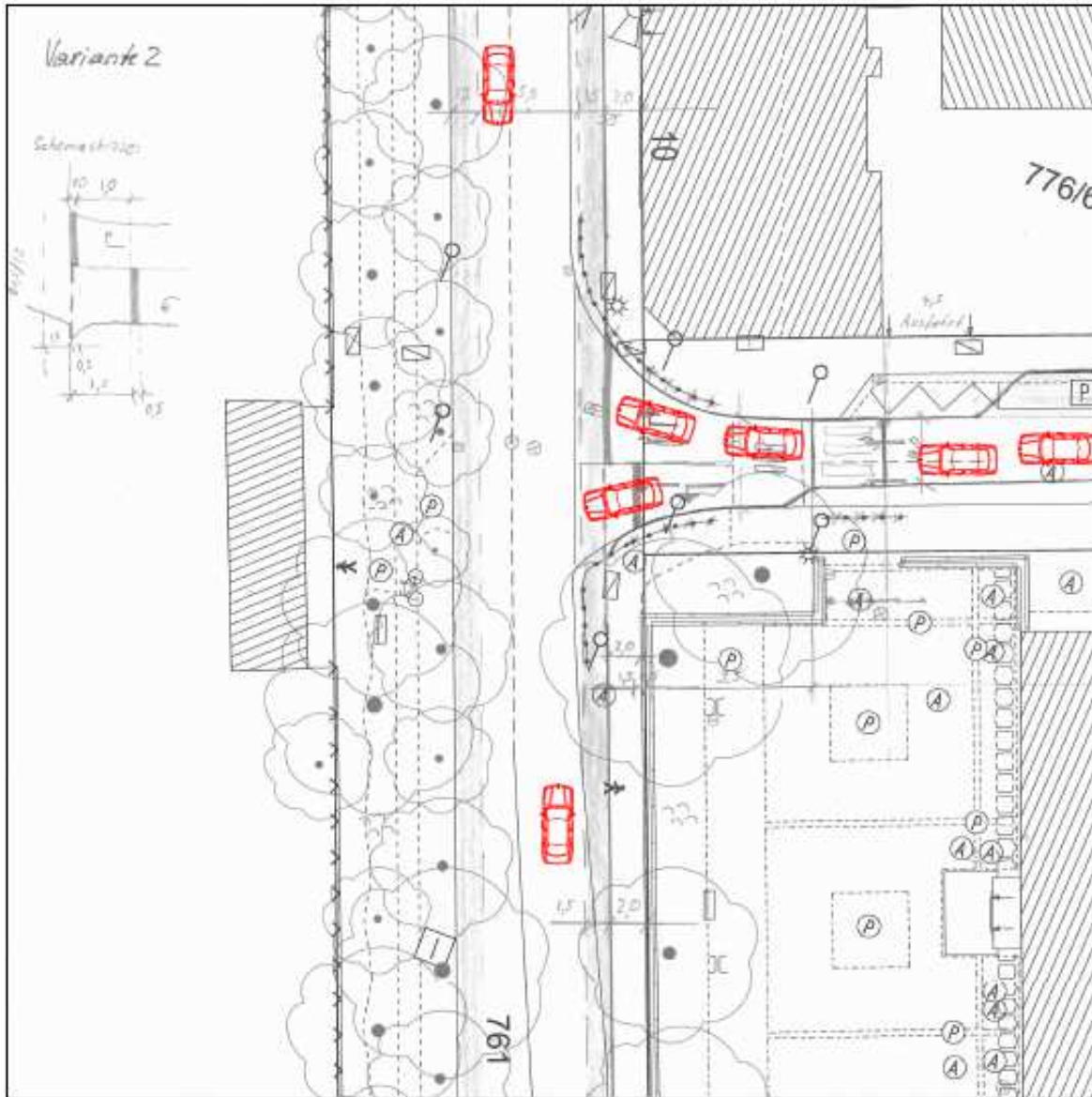
# Der Rechtseinbieger hat gute Sicht auf den Verkehr von links.



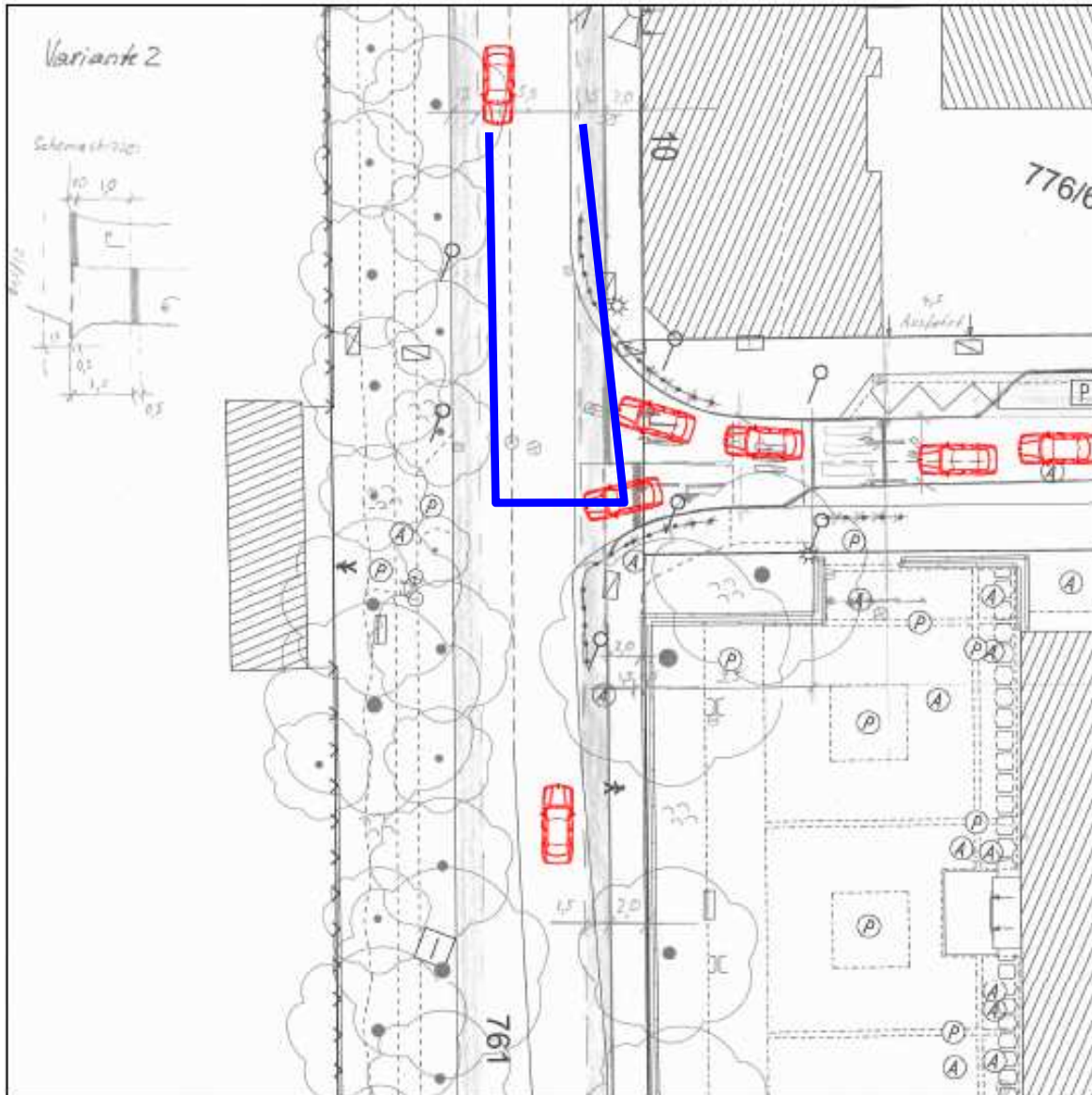
Da der Linkseinbieger in seiner Sicht nach rechts stark behindert wird, ...



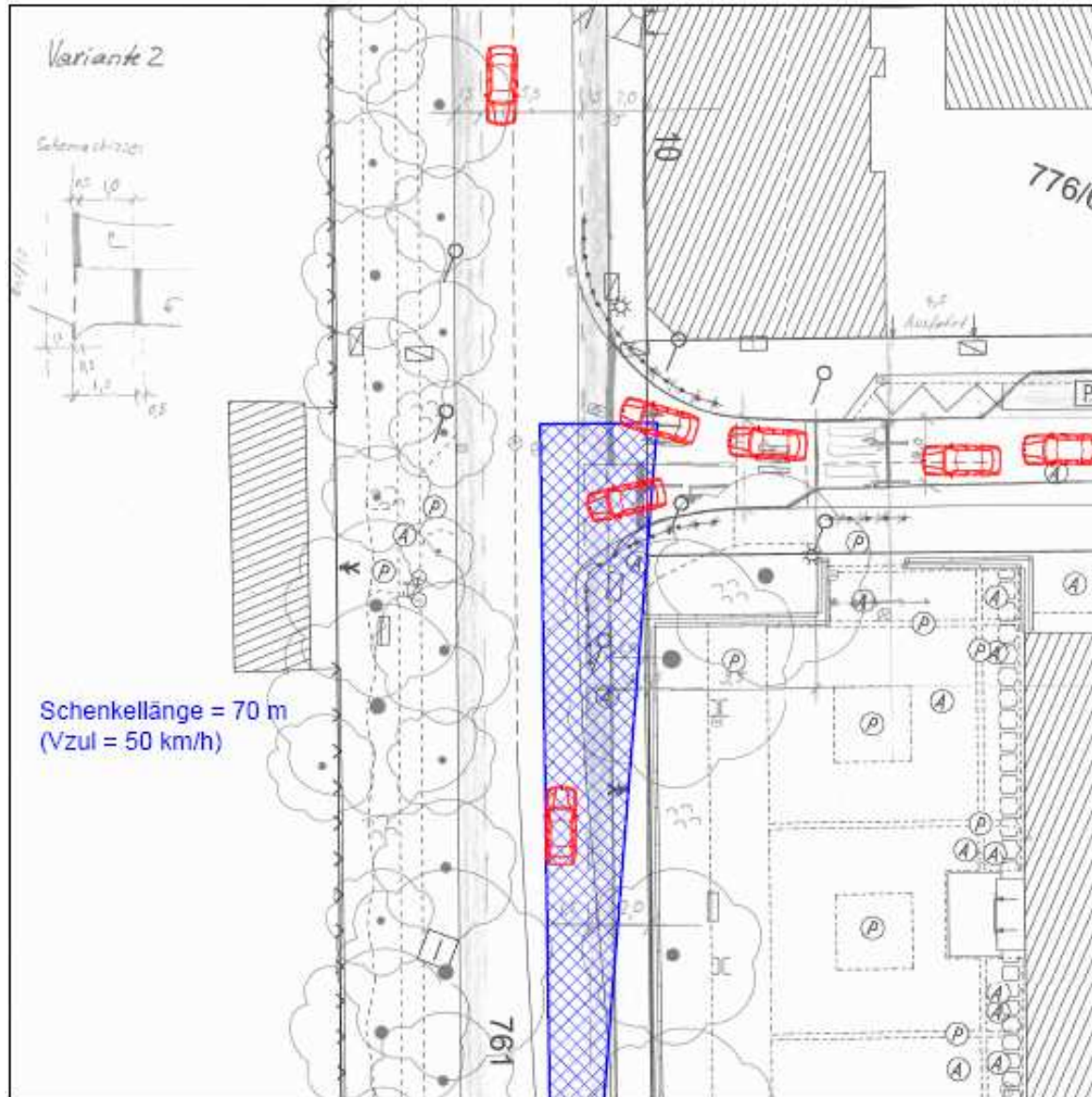
... wird er aller Erfahrung nach auf den Schutzstreifen vorfahren, ....



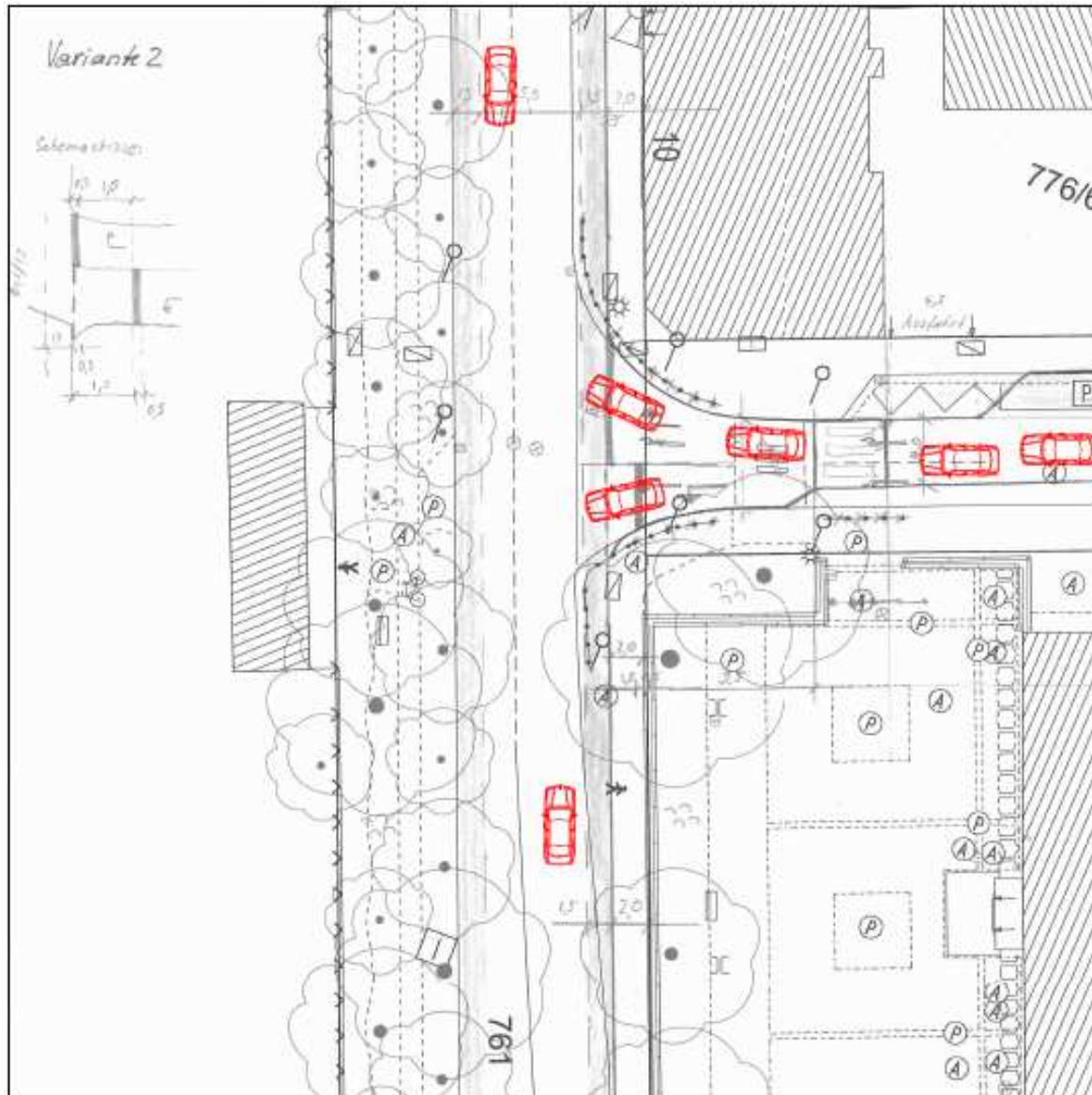
... um eine bessere Sicht auf den Verkehr von rechts zu bekommen.



Da der Rechtseinbieger nun in seiner Sicht nach links stark behindert wird, ...

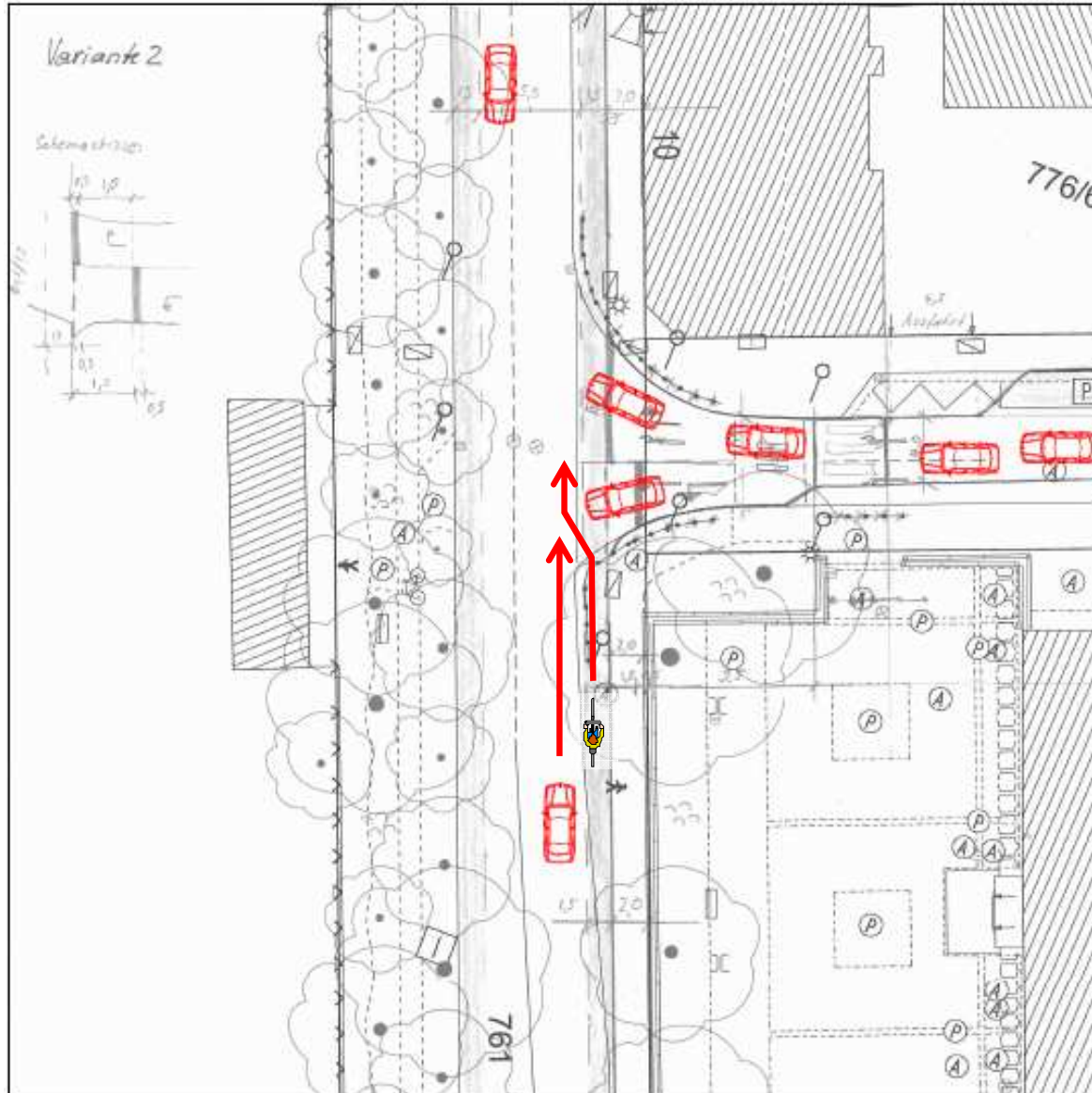


... würde der Rechtseinbieger ebenfalls auf den Schutzstreifen vorfahren.

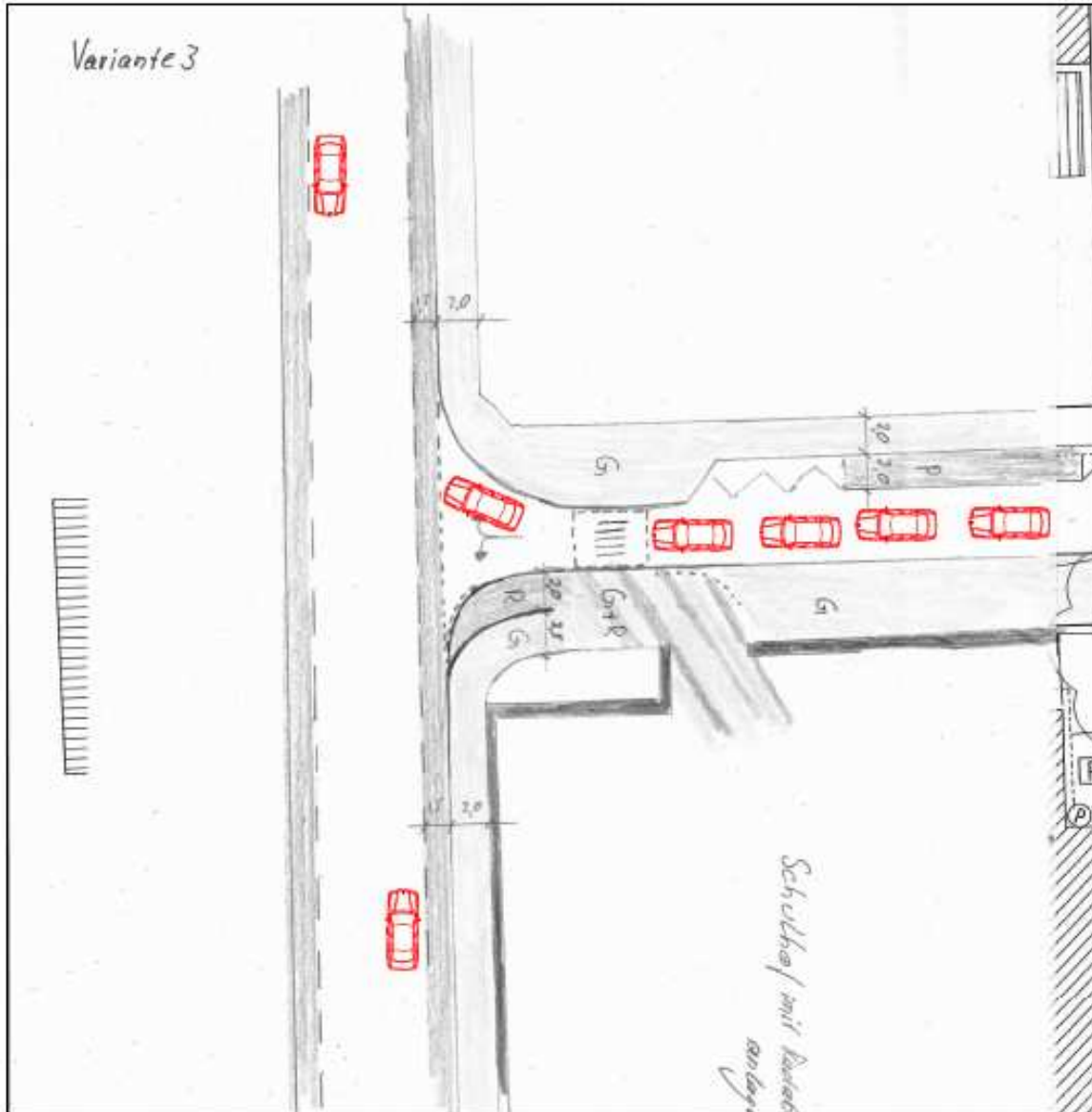




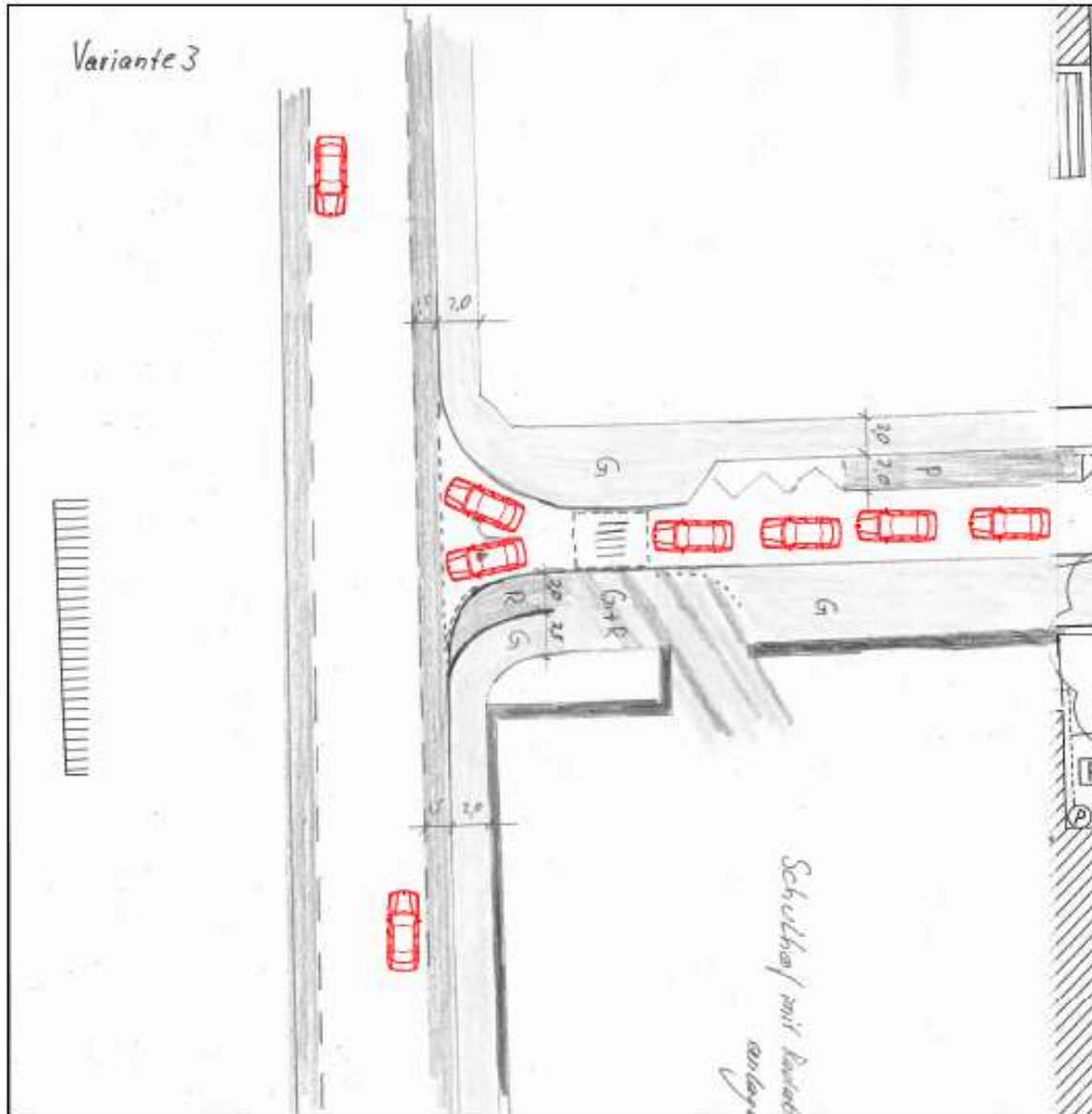
Dadurch müsste der Radfahrer auf der Wilhelmstraße vom Schutzstreifen auf die Kernfahrbahn fahren und es entsteht ein Gefährdungspotenzial.



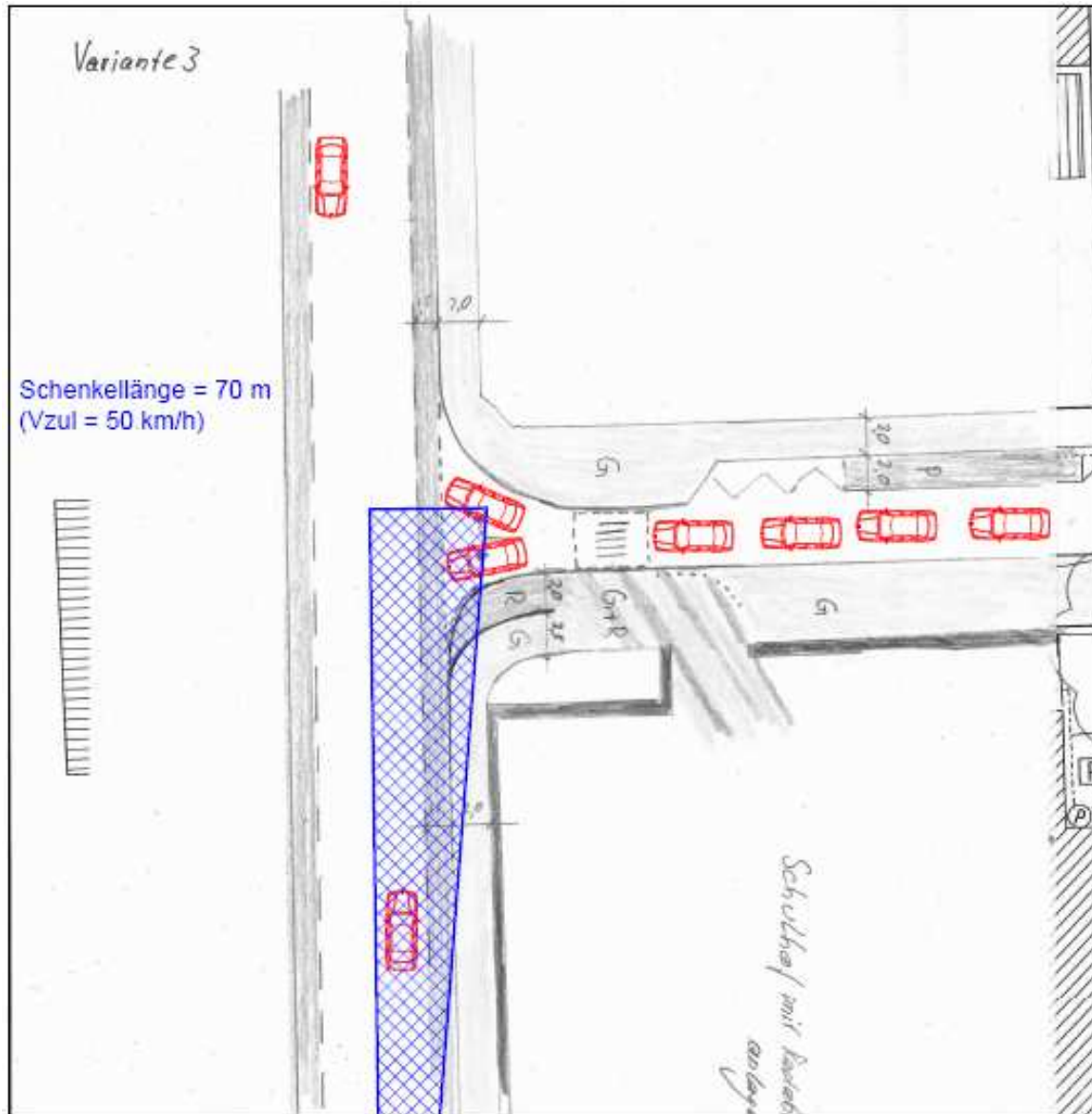
Bei der Variante 3 stellen sich die Kfz in der wartepflichtigen Zufahrt Turnhallestraße zunächst regelgetreu hintereinander auf.



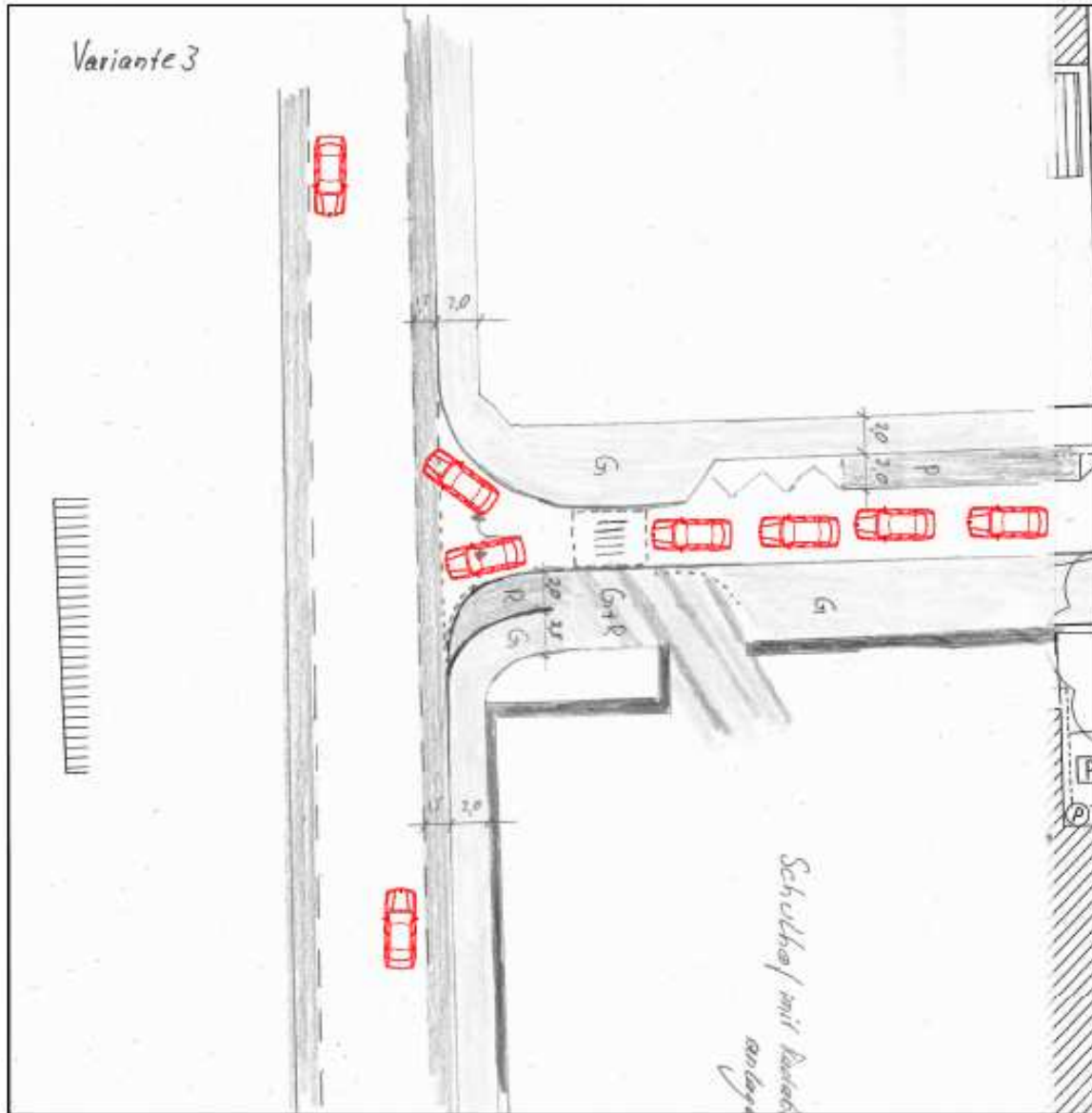
Die Aufweitung im Knotenbereich ist jedoch so breit, dass sich auch hier Pkw nebeneinander aufstellen können.



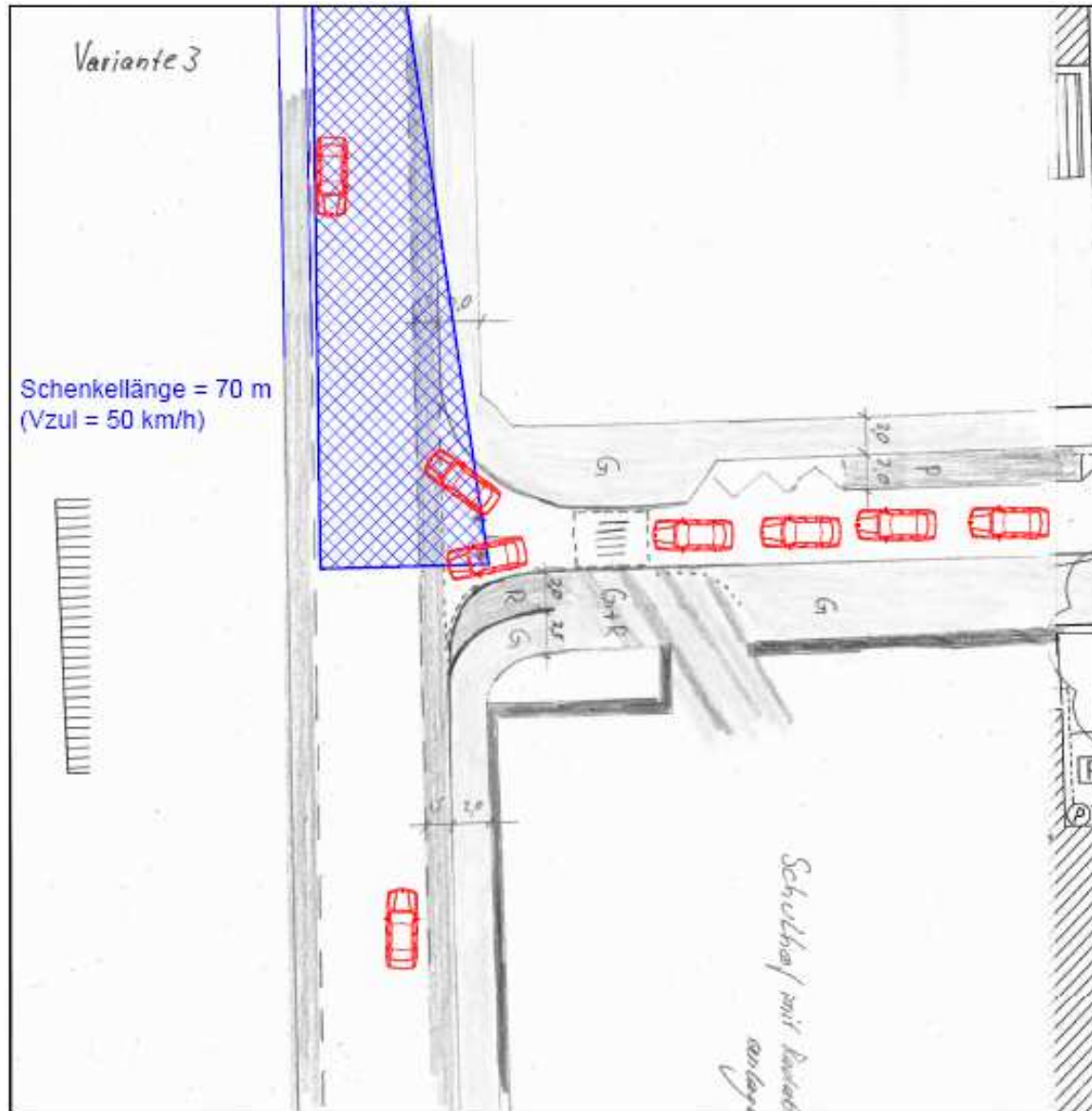
Da der Rechtseinbieger in seiner Sicht nach links dann behindert wird, ...



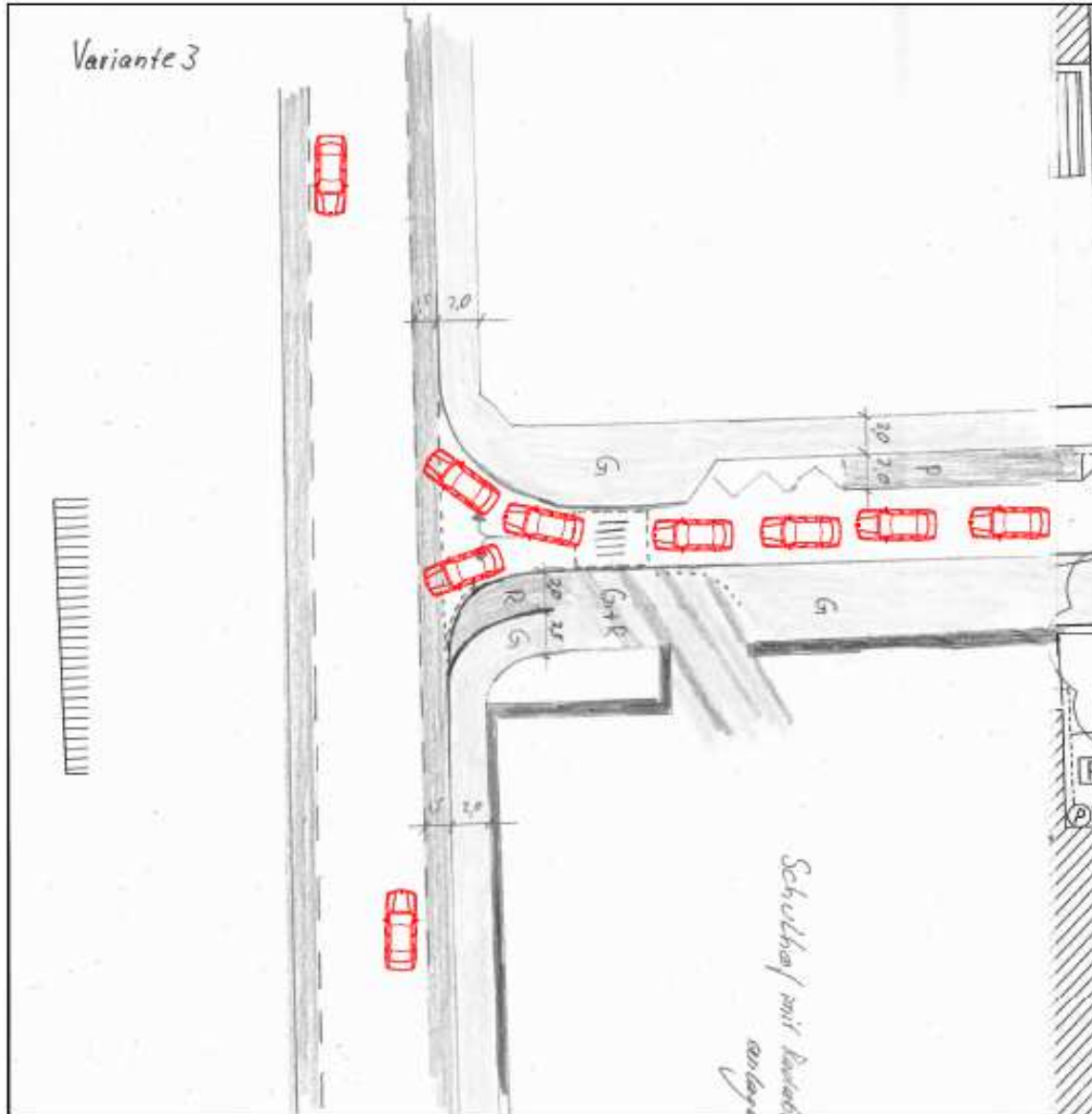
... wird er aller Erfahrung nach auf den Schutzstreifen vorfahren.



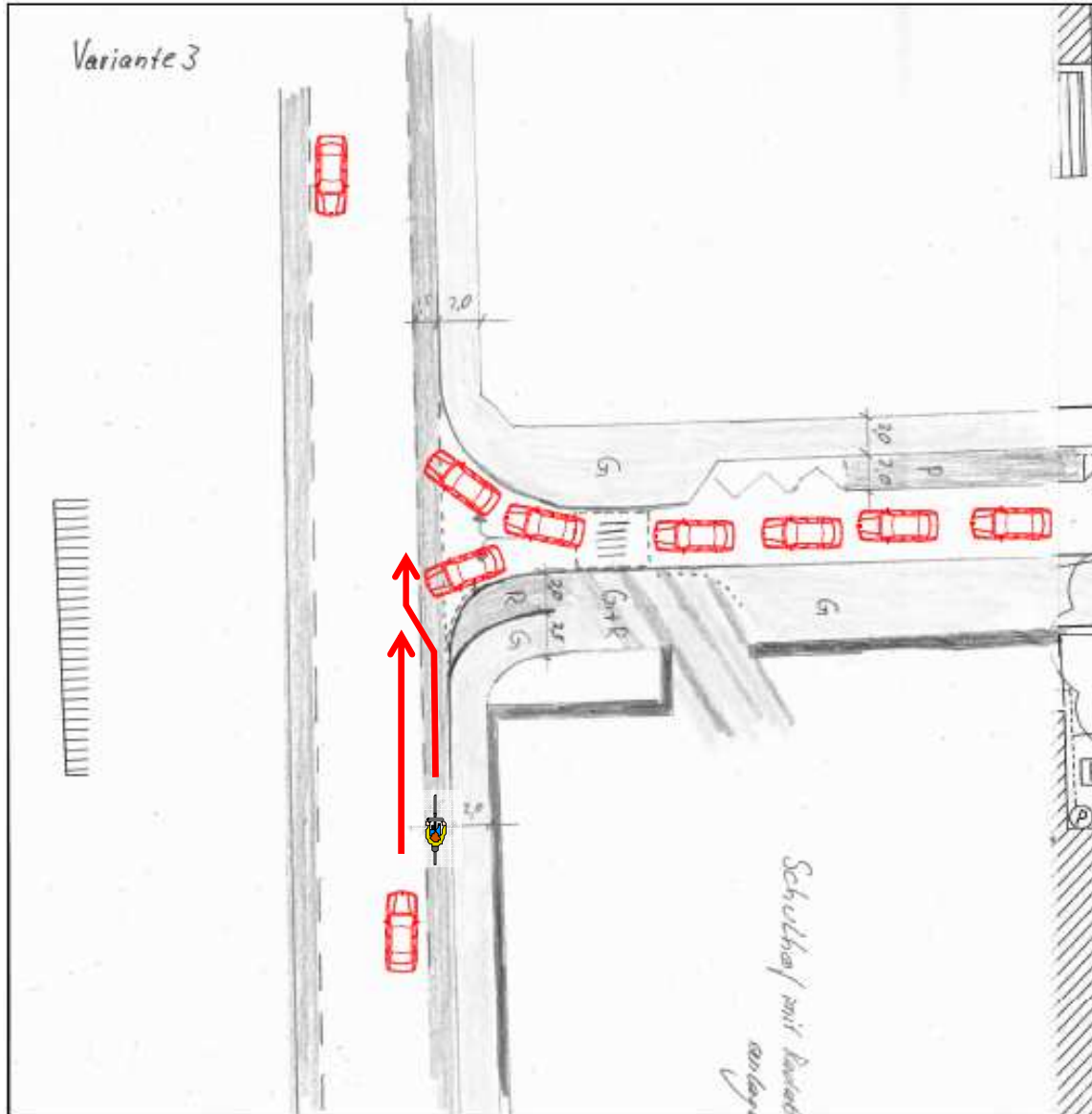
Da der Linkseinbieger nun in seiner Sicht nach rechts stark behindert wird, ...



... würde der Linkseinbieger ebenfalls auf den Schutzstreifen vorfahren.

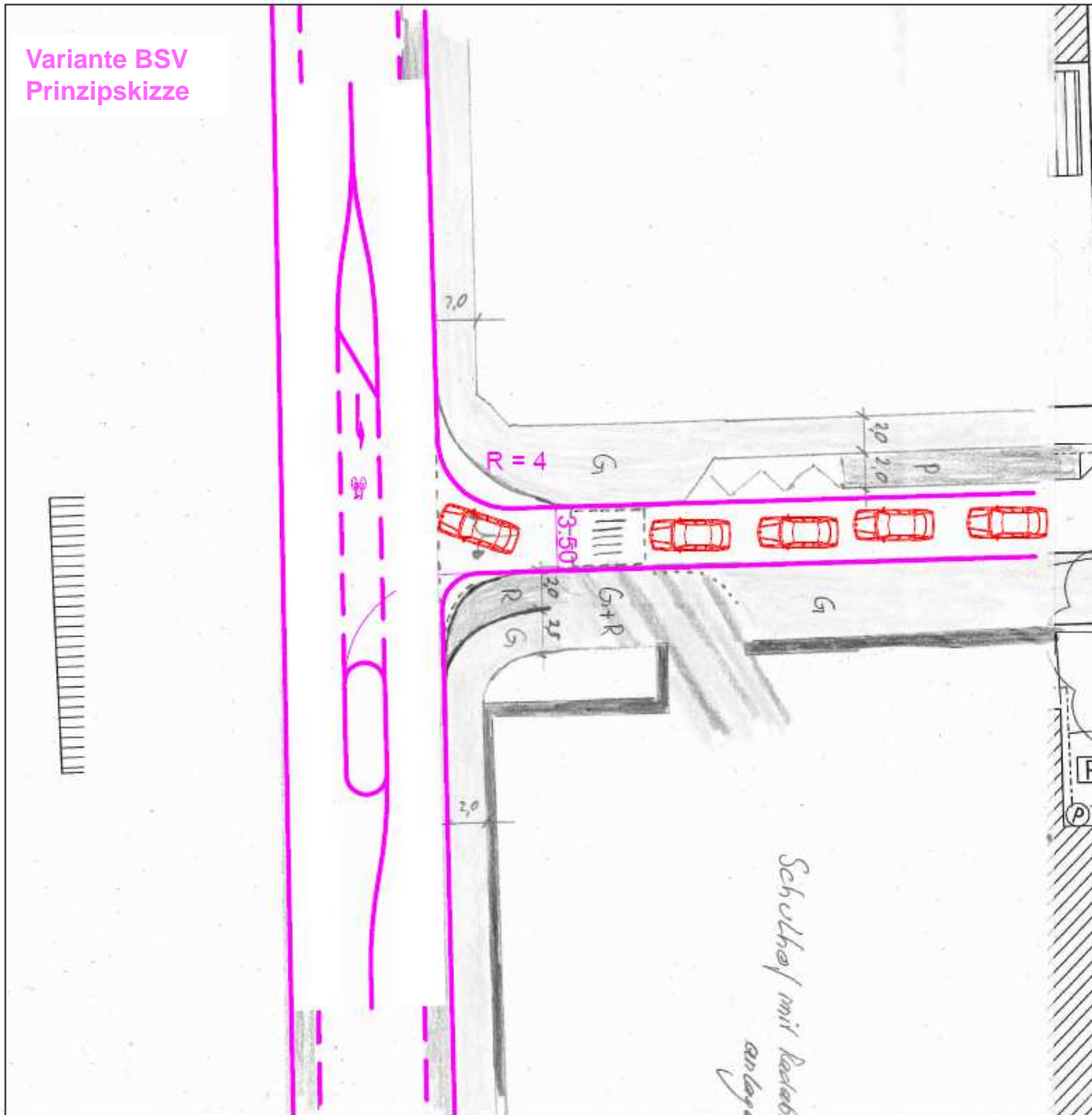


Dadurch müsste der Radfahrer auf der Wilhelmstraße vom Schutzstreifen auf die Kernfahrbahn fahren und es entsteht ein Gefährdungspotenzial.





# Variante BSV Prinzipskizze

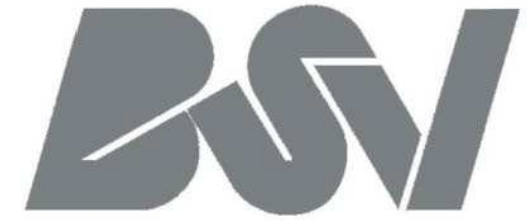


Aus dem Vergleich der Varianten ergibt sich das höchste Gefahrenpotenzial bei Variante 1a, da hier der Aufstellbereich für nebeneinander stehende Kfz in der Zufahrt Turnhallestraße am längsten ist.

Es folgen Variante 1b und Variante 2, bei denen dieser Aufstellbereich kürzer ist.

Variante 3 hat demgegenüber ein geringeres Gefahrenpotenzial, das bei der Variante 3 BSV noch deutlich geringer ausfällt.

BSV BÜRO FÜR STADT- UND VERKEHRSPLANUNG DR.-ING. REINHOLD BAIER GMBH



**HANBRUCHER STRASSE 9**

**D-52064 AACHEN**

**TELEFON 0241 70550-0**

**TELEFAX 0241 70550-20**

**MAIL@BSV-PLANUNG.DE**

**WWW.BSV-PLANUNG.DE**

